



DUDEN

Lexikon der Vornamen

Herkunft, Bedeutung und Gebrauch
von über 8000 Vornamen



Duden

LEXIKON DER VORNAMEN

**Herkunft, Bedeutung und Gebrauch
von über 9000 Vornamen**

9., vollständig überarbeitete
und erweiterte Auflage
von Rosa und Volker Kohlheim

Dudenverlag
Berlin

Redaktion Kathrin Schöberl, Dr. Melanie Kunkel
Typografische Gestaltung Sigrid Hecker, Eppingen
Umschlaggestaltung Robert Grill, München
Umschlagabbildungen Prostock-studio/stock.adobe.com (Foto),
Mio Buono/Shutterstock.com (Illustrationen)
Satz und Layout Einleitender Text: Sigrid Hecker, Eppingen,
Namenteil: Sagittarius-A GmbH, Hirschberg

www.duden.de

www.cornelsen.de

9. Auflage, 1. Druck 2025

© 2025 Cornelsen Verlag GmbH, Mecklenburgische Str. 53, 14197 Berlin,
E-Mail: kundenservice@duden.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Der Anbieter behält sich eine Nutzung der Inhalte für Text- und Data-Mining im Sinne § 44 b UrhG ausdrücklich vor.

Das Wort **Duden** ist für die Cornelsen Verlag GmbH als Marke geschützt.

Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

ISBN 978-3-411-04900-4



PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern und
kontrollierten Quellen
www.pefc.de

VORWORT

Woher kommt der Name *Lia*, ist *Noa* ein weiblicher oder ein männlicher Vorname oder ist er geschlechtsneutral und kann sowohl Mädchen wie Jungen gegeben werden? Was hat es mit dem Namen *Emma* auf sich, und welche Berühmtheiten haben Namen wie *Sophia/Sophie* oder *Emil* getragen? Welche Namen sind die gegenwärtigen und vergangenen Spitzenreiter in Deutschland und anderen Ländern der Welt? Solche und ähnliche Fragen beantwortet das »Lexikon der Vornamen«. Dieses Buch erteilt aber nicht nur über Schreibung, Herkunft und Bedeutung unserer Vornamen Auskunft, sondern soll vor allem Eltern die Wahl des Vornamens ihres Kindes erleichtern.

In dieser vollständig überarbeiteten und ergänzten Neuauflage finden sich aktuelle neue Namen sowie alte, »nostalgische« Namen, die in Vergessenheit geraten waren, sich aber wieder neuer Beliebtheit erfreuen. Daneben sind auch zahlreiche »exotische« Namen aus fremden Ländern aufgenommen worden. Da bei deren Auswahl darauf geachtet wurde, dass sie vom Klang her möglichst reizvoll sind, stellen sie ein Angebot an diejenigen Eltern dar, die für ihr Kind einen ungewöhnlichen und selten vergebenen Namen suchen.

Von allen Namen wird, soweit wie möglich, die sprachliche Herkunft, die Etymologie, angegeben und ihre Bedeutung erklärt. Bei fremdsprachigen Namen wird die korrekte Aussprache in Lautschrift mitgeteilt und gegebenenfalls erläutert, auf welchen Wegen sie zu uns gelangten und wann sie bei uns heimisch wurden. Das Namenlexikon enthält außerdem die wichtigsten Entsprechungen der verzeichneten Vornamen in anderen Sprachen. Auch bekannte Persönlichkeiten aus Geschichte, Kultur und Wissenschaft, aus der Sport- und Medienwelt, die eventuell als Namensvorbild dienen können, sind aufgenommen worden, ebenso Figuren aus der Literatur, aus Filmen, Opern, Operetten und Musicals. Und selbstverständlich werden auch die Festtage kirchlicher Heiliger genannt.

Dem eigentlichen Lexikon gehen Vorbemerkungen voraus, die Auskunft geben über Namenmoden, ihr Entstehen und ihren Wandel. An beispielhaften, heute aktuellen Namen wird die unterschiedliche Herkunft unserer Vornamen erläutert. In diesem Teil des Buches finden sich auch Hinweise zur korrekten Schreibung der Namen sowie zu den rechtlichen Bestimmungen zur Vornamengebung. Gerade diese haben sich in den letzten Jahren geändert und sind zum Teil liberaler geworden. Einige Bemerkungen zur Namenwahl runden die Vorbemerkungen ab.

Mehrere im Lexikonteil verteilte Tabellen unterrichten über die häufigsten Vornamen in Deutschland seit dem ausgehenden 19. Jh. bis zur Gegenwart sowie über die aktuellen Spitzenreiter in verschiedenen Ländern der Welt. Speziell an werdende Eltern richten sich mehrere über den Alphabeteil verteilte Kästchen, die Vornamen mit einer bestimmten Bedeutung (etwa »schön«, »fröhlich«, »glücklich«, »stark«) zusammenstellen, sowie solche, die Tipps zur Vornamengebung enthalten. Verschiedene Kästchenartikel stellen die Geschichte ausgewählter Vornamen besonders heraus.

VORWORT

Am Ende des Buches finden sich Zusammenstellungen von biblischen Namen und von Namen aus der griechischen, römischen und germanischen Mythologie sowie von Unisexnamen. Diese Listen sowie ein Gesamtverzeichnis, getrennt nach Mädchen- und Jungennamen, und ein alphabetisch rückläufiges Gesamtverzeichnis, sollen je nach Bedarf die Vornamenwahl erleichtern.

Wer noch tiefer gehende Auskünfte zur deutschen und internationalen Vornamengebung sucht, wird im Literatur- und Internetquellenverzeichnis auf den letzten Seiten des Buches reichhaltige Hinweise finden.

Bayreuth, im Mai 2025

Rosa und Volker Kohlheim

INHALTSVERZEICHNIS

VORBEMERKUNGEN	13
Wer die Wahl hat	13
Gut klingen soll der Name!	13
Welches sind zurzeit in Deutschland die beliebtesten Vornamen?	14
Was sind die aktuellen Trends in der Vornamengebung?	15
Modenamen und Namenmoden	18
Stehen wir vor einer Globalisierung der Namengebung?	20
Zur Herkunft unserer Vornamen	23
Vornamen germanischer (altdeutscher) Herkunft	23
Die älteste Schicht: zweigliedrige dichterische Namen	23
Spätere Entwicklungen: Variation der Namenglieder	25
Sinnabschwächung der alten Namenwörter	26
Kurzformen, Koseformen und Namen aus der Kinderstube (Lallnamen)	26
Zwei Namen germanischer Herkunft: Emma und Karl	27
Vornamen hebräisch-aramäischer Herkunft	28
Geschichte und Bedeutung	28
Alte und neue Schreibweise	29
Zwei Namen hebräisch-aramäischer Herkunft: Mia und Noah	30
Vornamen griechisch-lateinischer Herkunft	32
Antike Namen und Heiligennamen	32
Griechische Namen	32
Lateinische Namen	32
Zwei Namen griechisch-lateinischer Herkunft: Sophia und Felix	33
Neuzeitliche Entwicklungen in der Vornamengebung	34
Reformation, Gegenreformation und Pietismus	34
Fremdsprachige Einflüsse	34
Zur Rechtschreibung der Vornamen	34
Allgemeine Richtlinien	34
Häufige Schreibvarianten	35
Der Wechsel zwischen c und k, c und z, ch und k	35
Der Wechsel zwischen d und t im Auslaut	35
Der Wechsel zwischen f und v	36
Der Wechsel zwischen ph und f	36
Der Wechsel zwischen th und t	36
Der Wechsel zwischen ai und ei	36
Der Wechsel zwischen i und ie	36
Koseformen mit -i oder -y	37

Hinweise zur richtigen Schreibung fremdsprachiger Vornamen	37
Zur Schreibung von Vornamenkombinationen	38
Zu den rechtlichen Bestimmungen der Namengebung	38
Wie frei sind Eltern bei der Vornamenwahl?	38
Maßgeblich ist das Kindeswohl	39
Wie viele Vornamen darf ein Kind erhalten?	41
Was ist bei der standesamtlichen Anmeldung des Vornamens zu beachten?	42
Empfehlungen zur Namenwahl	43
BENUTZERHINWEISE	44
Angaben zu Aussprache und Betonung	44
Abkürzungsverzeichnis	45
VORNAMENLEXIKON A-Z	47
Namenverzeichnisse	441
Biblische Vornamen	441
Namen aus der griechischen und römischen Mythologie	442
Namen aus der germanischen Mythologie	443
Unisexnamen	443
Verzeichnis weiblicher Vornamen	444
Verzeichnis männlicher Vornamen	460
Gesamtverzeichnis nach Endungen	475
Literaturverzeichnis	504
Quellen der Vornamenstatistiken	511

Tabellen zu den Spitzenreitern der Namengebung in verschiedenen Ländern

Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in Australien	48
Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in Belgien	52
Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in Brasilien	75
Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in Dänemark	83
Die Spitzenreiter des Jahres 2024 in Finnland	98
Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in Frankreich	132
Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in Großbritannien	142
Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in Italien	144
Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in Kanada	148
Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in den Niederlanden	157
Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in Norwegen	170
Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in Österreich	188
Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in Portugal	195
Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in Schweden	215
Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in der deutschen Schweiz	227
Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in der französischen Schweiz	245
Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in der italienischen Schweiz	265
Die Spitzenreiter des Jahres 2022 in Spanien	273
Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in den USA	289

Tabellen zu den am häufigsten vergebenen Vornamen in Deutschland von 1900 bis 2024

Die häufigsten Vornamen in Berlin vor 1900	101
Die häufigsten Vornamen in Berlin 1919–1932	159
Die häufigsten Vornamen in Berlin 1933–1945	339
Die häufigsten Vornamen in der Bundesrepublik 1957/58	359
Die häufigsten Vornamen in der DDR 1960	376
Die häufigsten Vornamen in der Bundesrepublik 1967	379
Die häufigsten Vornamen in der DDR 1970	387
Die häufigsten Vornamen in der Bundesrepublik 1980	406
Die häufigsten Vornamen in der DDR 1980	409
Die häufigsten Vornamen in der Bundesrepublik 1990	414
Die häufigsten Vornamen in der DDR 1990	422
Die häufigsten Vornamen in Deutschland 2000	424
Die häufigsten Vornamen in Deutschland 2010	427
Die häufigsten Vornamen in Deutschland 2024	429

Kastenartikel zu einzelnen Vornamen

Alexander	59
Benjamin	90
Charlotte	110
David	126
Elisabeth	146
Florian	168
Gabriel	177
Helena	205
Ida	217
Johannes	240
Julia	246
Katharina	252
Konstantin	259
Lukas	281
Margarete	291
Martin	296
Nikolaus	321
Oliver	327
Paul	335
Quentin	342
Ronja	357
Sara	366
Siegfried	375
Theresa	394
Thomas	395
Ulrike	407
Vanessa	411
Wilhelm	425
Xaver	431
Yvonne	436
Zoë	439

Kastenartikel zur Vornamengebung

Welche Namen empfinden wir als schön?	51
Warum gibt es in Deutschland nicht mehr Taylors, Lionels und Shakiras?	89
Erdichtete Vornamen	108
Kurz- und Kosenamen als Vornamen?	122
Die kriegerischen Namen unserer Vorfahren	141
Lieber einen ausgefallenen oder einen beliebten Vornamen?	167
Wie entstehen Modenamen?	231
Passt der Vorname zum Familiennamen?	288
Name und Persönlichkeit	347
Gar nicht so einfach: Vornamen für Zwillinge	372
Nostalgische Namen	385
Ein oder mehrere Vornamen?	397

Kastenartikel zu bekannten Namensträgerinnen und Namensträgern

Bekannte Forscherinnen	64
Bekannte Forscher	69
Bekannte Künstlerinnen	116
Bekannte Künstler	118
Bekannte Philosophinnen	150
Bekannte Philosophen	153
Bekannte Sängerinnen	206
Bekannte Sänger	209
Bekannte Sportlerinnen	307
Bekannte Sportler	309
Bekannte Schriftstellerinnen	368
Bekannte Schriftsteller	370

Kastenartikel zur Vornamenbedeutung

Mädchenamen mit verschiedenen positiven Bedeutungen	56
Jungenamen mit verschiedenen positiven Bedeutungen	94
Mädchenamen mit der Bedeutung »schön«	133
Mädchenamen mit der Bedeutung »Glück, glücklich«	164
»Starke« Jungenamen	201
Mädchenamen mit der Bedeutung »Freude, fröhlich«	244
Jungenamen mit der Bedeutung »Glück, glücklich«	297
Mädchenamen nach Blumenbezeichnungen	324
Mädchenamen mit religiöser Bedeutung	346
Mädchenamen nach Edelsteinbezeichnungen	380
Jungenamen mit religiöser Bedeutung	438

VORBEMERKUNGEN

Wer die Wahl hat ...

Früher hatten Eltern es leichter. Oft stand schon lange vor der Geburt des Kindes fest, was für einen Namen es tragen sollte. Töchter erhielten den Vornamen der Patin, der Mutter oder der Großmutter, Söhne hießen nach dem Paten, dem Vater oder dem Großvater. Eine solche Namenwahl dürfte heutzutage nur äußerst selten vorkommen. Junge Eltern stehen nun vor der Aufgabe, für den neuen Erdenbürger einen ganz besonderen Namen zu finden, einen Namen, der die Individualität und Einzigartigkeit des Kindes ausdrückt. Heutige Eltern sind sich der großen Verantwortung, die die Namenwahl für ihr Kind bedeutet, voll bewusst. Sie wissen, dass sie mit dem Namen das zukünftige Leben ihres Kindes positiv beeinflussen, aber auch schädigen können. Der schließlich gewählte Name kann bei Freunden und Verwandten, später in der Schule und im beruflichen und gesellschaftlichen Leben Erstaunen und Bewunderung, aber, im schlimmsten Fall, auch negative Reaktionen hervorrufen. Der Name kann dem heranwachsenden Kind Richtschnur und Ansporn, aber auch Last und Beschweris sein. Und die Eltern wissen, dass spätestens mit der Bekanntgabe des gewählten Namens das positive oder negative Urteil von Freunden und Verwandten auf sie, die Namengeber, zurückfällt. So bewahrheitet sich voll und ganz der geistreiche Ausspruch des Dichters Jean Paul: »Selbst die Kleinigkeit des Namengebens ist kaum eine«.

Aber nicht nur die Reaktion von Freunden und Verwandten will beachtet sein. Nicht wenige Psychologen sind der Ansicht, der Name habe Einfluss auf das Wesen und den Charakter des Kindes. Soziologen wollen herausgefunden haben, der Name bestimme mit über Schulerfolg und Chancen im Berufsleben. Durch zahlreiche Tests als erwiesen gilt jedenfalls, dass wir uns, sobald wir den Namen einer Person hören, schon eine gewisse Vorstellung von ihr machen. Wird ein Name vergeben, der in der Elterngeneration besonders modisch war, kann er, wenn das Kind Teenager ist, sehr altmodisch wirken. Manche Jungennamen wirken »männlicher«, manche Mädchennamen »weiblicher« als andere. Hört man Namen wie *Therese* und *Theresia*, wird man eine süddeutsche Herkunft der Namensträgerin erwarten, bei *Carsten* und *Fiete* eine norddeutsche des Namensträgers. Natürlich sind diese Urteile auch subjektiv und vor allem dem zeitlichen Wandel unterworfen. Kein Zweifel besteht jedenfalls daran, dass die Wahl des Vornamens ein verantwortungsvolles Tun ist und wohlüberlegt sein will.

Gut klingen soll der Name!

Religiöse Motive und Familientradition spielen heutzutage nur noch bei der Vergabe des Zweitvornamens eine gewisse Rolle. Auch die Bewunderung für einen Filmstar, eine Popsängerin oder eine Sportgröße beeinflusst nur selten die Namenwahl in entscheidender Weise, wie die Ergebnisse von Umfragen gezeigt haben. Auf der Suche nach einem passenden Namen für ihr Kind

beteiligen sich Eltern an Internetforen oder ziehen ein Vornamenbuch zurate. Damit zeigen sie zwar Interesse für die ursprüngliche Bedeutung des Namens, doch ist diese nicht das wichtigste Kriterium für ihre Entscheidung. Im Vordergrund steht heute vor allem das Bestreben, dem Kind einen möglichst individuellen Namen zu geben, der zugleich schön und wohlklingend sein soll.

Was empfindet man heute als »schöne« Namen? Offensichtlich solche, die »weiche« Konsonanten enthalten, vor allem *L*, *M* und *N*. Beispiele hierfür aus Deutschland sind *Ella*, *Emilia*, *Lia*, *Lina*, *Emma*, *Marie*, *Mia*, *Mila* und *Hannah*; *Elias*, *Felix*, *Leon*, *Levi*, *Liam*, *Louis/Luis*, *Lukas*, *Matteo* und *Noah*. Es handelt sich hierbei um einen internationalen Trend, wie ein Blick auf die aktuellen Hitlisten von Australien, Kanada, den USA und mehreren europäischen Ländern (etwa Schweden, Norwegen, Dänemark, Großbritannien, die Niederlande, Belgien, Österreich, Schweiz, Frankreich und Spanien) zeigt. Obwohl die finnische Sprache gänzlich anders geartet ist als die deutsche – sie ist nicht mit ihr verwandt –, sind gegenwärtig auch in Finnland Vornamen mit weich klingenden Konsonanten beliebt, z.B. *Helmi*, *Kaarina*, *Liisa*, *Marjatta*; *Ilmari*, *Kalevi*, *Matti*, *Olavi*, *Onni*, *Viljo*. Voll klingende unbetonte Vokale tragen ebenfalls zum Wohlklang – zur Euphonie – bei. Dies ist der Fall bei den heute beliebten männlichen Vornamen, die auf *-a(h)* (*Jona*, *Luca*, *Noah*) oder *-as* (*Elias*, *Jonas*, *Lukas*) enden. Im Übrigen gilt generell, dass die modischen Vornamen viele Selbstlaute aufweisen, vorzugsweise die Vokale *A* und *I*. Es sind dies u.a. *Anna*, *Clara*, *Emilia*, *Fri(e)da*, *Hanna(h)*, *Ida*, *Lina*, *Maja*, *Malia*, *Marie*, *Mathilda*, *Mia*, *Mila*, *Sophia/Sofia*; *Elias*, *Emil*, *Felix*, *Finn/Fynn*, *Henry*, *Levi*, *Liam*, *Louis/Luis*, *Maximilian*, *Milan*, *Noah*. Als besonders schön empfindet man heutzutage Namen, in denen zwei Vokale zusammentreffen und dabei getrennt ausgesprochen werden, also Namen mit Hiatus. Beispiele hierfür sind *Lia*, *Mia*, *Elias*, *Leon*, *Liam*, *Matteo* und *Noa(h)*. Eine solche Lautfolge tritt in der deutschen Sprache eigentlich nur bei Fremdwörtern wie *Poet* auf. Abgesehen von ihrem Wohlklang transportieren diese Namen daher auch den Hauch des Exotischen mit sich hinein in die deutsche Namenwelt.

Welches sind zurzeit in Deutschland die beliebtesten Vornamen?

Emilia, *Sophia*, *Emma*, *Hannah*, *Mia*, *Lina*, *Ella*, *Lia*, *Leni*, *Mila* lautet die Reihenfolge der beliebtesten Mädchennamen des Jahres 2024. Gegenüber 2020 sind erwartungsgemäß einige Änderungen eingetreten, doch bleibt die Spitzengruppe der Mädchennamen insgesamt recht stabil. *Emilia* hat inzwischen die Spitze der Häufigkeitsrangfolge erobert, *Sophia* ist von der fünften Stelle auf die zweite aufgestiegen, *Emma* und *Hannah* haben ihre Position in der Häufigkeitsrangfolge getauscht. *Lina*, *Ella* und *Mila* gehören weiterhin zu den Top Ten. *Clara* und *Lea* haben die Spitzengruppe verlassen, an ihrer Stelle sind nun *Lia* und *Leni* hinzugekommen. Knapp unterhalb dieser Gruppe fällt die Beliebtheit mehrerer »nostalgischer« Namen auf: *Ida* (Rang 11), *Mat(h)ilda* (Rang 13), *Frieda* (Rang 14), *Luisa* (Rang 24), *Charlotte* (Rang 25), *Sophie* (Rang 27), *Johanna* (Rang 32).

Die männlichen Spitzenreiter des Jahres 2024 sind *Noah*, *Matteo*, *Elias*, *Luca*, *Leon*, *Theo*, *Finn*, *Paul*, *Emil*, *Henry*. *Noah* nimmt weiterhin die Spitzen-

position ein, *Matteo*, der seit 2018 (Rang 16) einen steilen Anstieg erlebt hat, ist nun der zweithäufigste Jungennamen. Gegenüber 2020 ist *Finn/Fynn* von der vierten auf die siebte Position zurückgefallen, *Paul* von der siebten auf die achte Stelle. Die Beliebtheit von *Elias* und *Leon* zeigt eine steigende Tendenz. Im Vergleich zu den Mädchennamen ist hier die Zusammensetzung der Spitzengruppe beweglicher: drei Namen, nämlich *Theo*, *Luca* und *Emil*, sind hinzugekommen, während drei weitere Namen, *Ben*, *L(o)uis* und *Felix*, die Gruppe der Top Ten verlassen haben. Auffällig ist der starke Rückgang der Beliebtheit von *Ben* (Rang 15), der bis 2019 neun Mal in Folge die erste Stelle in der Häufigkeitsrangfolge der Jungennamen eingenommen hatte. Er wurde 2020 von *Noah* auf den zweiten Platz verdrängt und gehört inzwischen nicht mehr zu den Top Ten.

Eine Vorliebe für »nostalgische« Namen wie *Paul* (Rang 8), *Emil* (Rang 9), *Anton* (Rang 18), *Oskar* (Rang 19), *Jakob* (Rang 22), *Maximilian* (Rang 24), *Moritz* (Rang 31), *Karl/Carl* (Rang 32), *Max* (Rang 34) lässt sich auch bei den Jungennamen beobachten.

Der Blick auf diese »Hitlisten« soll jedoch nicht den Eindruck erwecken, als sei die gegenwärtige Namengebung auf einige Favoriten beschränkt. Das Gegenteil ist der Fall: Noch nie, vielleicht abgesehen von der altgermanischen Zeit, war die Namengebung so vielfältig und individuell wie heute. Die beliebtesten Namen erreichen derzeit nur noch sehr niedrige Prozentwerte. So betrug i. J. 2020 der prozentuale Anteil der Top Ten an der Namengebung der neugeborenen Jungen und Mädchen 12,3% bzw. 13,2%. Ganz anders im Spätmittelalter, als die Heiligennamen die Namengebung europaweit und vor allem in den Städten eroberten. Im Regensburg des 14. Jh.s trugen 18,8% der Frauen den Namen *Elisabeth*, im 15. Jh. waren 22,6% der Männer auf den Namen *Johannes* getauft.

Was sind die aktuellen Trends in der Vornamengebung?

In unserer digitalisierten und globalisierten Welt begegnen wir ständig neuen Namen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen. Film, Funk, Fernsehen und Internet liefern zahlreiche Anregungen für eine individuelle Namenwahl. Reisen eröffnen Einblicke in fremde Namenwelten. Zuwandernde Personen aus Südeuropa und der Türkei, Asylsuchende aus Asien und Afrika haben viele neue Namen zu uns gebracht. So kann das allgemeine Streben nach Individualität und Wohlklang leicht befriedigt werden. Trotzdem werden Vornamen auch heute nicht völlig willkürlich vergeben. Vielmehr lassen sich Modeströmungen verfolgen, die keineswegs so schnelllebig sind, wie man vielleicht annehmen möchte. Von 1981 bis 2018 – beinahe vier Jahrzehnte lang – rangierte *Anna* unter den zehn beliebtesten Mädchennamen, *Sophia/Sofia* zählt seit Ende der 1990er-Jahre zu den Spitzenreitern, *Mia* seit Anfang des 21. Jh.s. *Lukas* hat erst 2019 – nach mehr als zwei Jahrzehnten – die Gruppe der Top Ten verlassen. *Paul* belegt seit Anfang der 1990er-Jahre einen Platz in der Spitzengruppe, *Leon* seit der Jahrtausendwende.

Betrachtet man die Hitlisten der letzten sechzig bis fünfundsiebzehn Jahre, so stellt man fest, dass nicht nur die Vornamen sich geändert haben, sondern auch deren Struktur. Unter den um 1960 beliebtesten Mädchennamen überwogen

sanskrit. *īśa* »Herr«: »Herr des Tages«, das heißt: »Sonne«.

Djini: weibl. Vorn., Koseform von **►**¹Dina oder **►**²Dina.

Dino: männl. Vorn., italienische Kurzform von Namen, die auf »-dino« ausgehen (z. B. *Bernardino*, *Corradino*). **◆** Bekannter Namensträger: Dino Buzzati, italienischer Schriftsteller (20. Jh.).

Djon: männl. Vorn., Kurzform von **►**Dionys(ius). Engl. Aussprache: [daɪən].

¹Dione: weibl. Vorn. aus der griechischen Mythologie. In der »Ilias« ist Dione die Mutter von Aphrodite, der Göttin der Liebe.

²Dione: **►**Dionne.

Dionisia: weibl. Vorn., italienische Form von **►**Dionysia.

Dionne, (auch:) ²Dione; Dyonne: weibl. Vorn., weibliche Form von **►**Dion, auch englisch [daɪ'ɒni].

Dionys: **►**Dionysius.

Dionysia: weibl. Vorn., weibliche Form von **►**Dionysius. Französ. Form: *Denise* [dɔ̃'ni:z]. Italien. Form: *Dionisia*.

Dionysius, (auch:) Dionys: männl. Vorn. griechischen Ursprungs (griech. *Dionysios* »der dem Gott Dionysos Geweihte«). Zur Verbreitung des Namens im Mittelalter trug die Verehrung des heiligen Dionysius (3. Jh.) bei. Der heilige Dionysius war der erste Bischof von Paris und ist einer der vierzehn Nothelfer; **NAMENSTAG**: 9. Oktober. Französ. Form: *Denis* [dɔ̃'ni]. Engl. Form: *Dennis* ['denis].

Diotima, (auch:) Diotjma: aus dem Griechischen übernommener weibl. Vorn. (griech. *diō* »Zeus, Gott« + *timē* »Ehre«). Bekannt ist der Name durch die Diotima in Platons »Symposion«, die Sokrates über das Wesen der Liebe lehrt. Als Diotima verehrte Friedrich Hölderlin im »Hyperion« (1797/99) und in Gedichten Frau Susette Gontard.

Dipak: männl. Vorn. indischer Herkunft, Beiname von Kama, dem Gott der Liebe, und Name eines Sohnes von Garuda (sanskrit. *dīpa* »Licht, Lampe« + Verkleinerungsendung *-ke*: »kleine Lampe«). Engl. Form: *Deepak* ['di:pæk].

Dirk: männl. Vorn., niederdeutsche, durch Zusammenziehung entstandene Kurzform von **►**Dietrich. **◆** Bekannter Namensträger: Dirk Nowitzki, deutscher Basketballspieler (20./21. Jh.).

Dirka, (auch:) Dirke; Dirke: weibl. Vorn., weibl. Form von **►**Dirk.

Dirko: männl. Vorn., Erweiterung von **►**Dirk.

Dīta, (auch:) Dītha: **►**Dieta.

Dītmer: männl. Vorn., Nebenform von **►**Dietmar.

Dītta, (auch:) Dītte: **►**Dieta.

Dīttmar: männl. Vorn., Nebenform von **►**Dietmar.

Dīx: männl. Vorn., verkürzte Form von *Benedix* (**►**Benedikt).

Diya: weibl. Vorn. arabischen Ursprungs (arab. *diyā* »Glanz« zu arab. *dā'* »glänzen«).

Djalal [dʒa'la:l]: männl. Vorn. arabischen Ursprungs (arab. *djalāl* »Größe, Verehrung, Ruhm«).

Djamal [dʒa'ma:l]: männl. Vorn. arabischen Ursprungs (arab. *djamāl* »Schönheit«).

Djamil [dʒa'mi:l]: männl. Vorn. arabischen Ursprungs (arab. *djamīl* »schön, hübsch«).

Djamila [dʒa'mi:la]: weibl. Vorn., weibliche Form von **►**Djamil.

Mädchenamen mit der Bedeutung »schön«

- Amōna (lat. »die Anmutige, Reizende«) •
- Anna (hebr. »Anmut, Liebreiz«) • Bella (italien. »die Schöne«) • Bonita (span. »die Hübsche«) • Bonnie (engl./schott. »die Hübsche, Nette«) • Charis (griech. »Anmut, Liebreiz«) • Djamila (arab. »die Schöne, Hübsche«) • Fatin (arab. »die Bezaubernde, Verführerische«) • Indira (sanskrit. »Schönheit, Glanz«) • Jolie (französ. »die Hübsche, Niedliche«) • Kanti (sanskrit. »Schönheit«) • Mohini (sanskrit. »die die Männer bezaubert«) • Nani (hawaiian. »Schönheit, Glanz«) • Nava (neuhebr. »die Schöne, Liebliche«) • Saphira (aram. »die Schöne«) • Tirza (hebr. »Anmut, Lieblichkeit«)

Djawahir [dʒa'wa:hir]: weibl. Vorn. arabischer Herkunft (arab. *dschawāhir* »Juwelen«).

Dmiṭri: männl. Vorn., Nebenform von ►Dimitri.

Dobo: in Kenia und Tansania vorkommender männl. Vorn., der auf Suaheli »klein« bedeutet.

¹**Dodo:** männl. Vorn., Lallform zu zweigliedrigen alten deutschen Namen, die ein »d« enthalten (z.B. ►Ludolf oder ►Rudolf).

²**Dodo:** weibl. Vorn., Lallform zu ►Dorothea.

Doğan [do:'an]: männl. Vorn. türkischer Herkunft (türk. *doğan* »Falke«).

Doğukan [do:'u'kan]: männl. Vorn. türkischer Herkunft (türk. *doğu* »Osten« + *kan* »Blut, Abstammung«).

Dolf: männl. Vorn., Kurzform von Namen, die auf »-dolf« ausgehen, besonders von ►Rudolf, ►Adolf.

Dolly: in Deutschland seit dem 19. Jh. vorkommender weibl. Vorn., englische Koseform von *Dorothy* (►Dorothea).

Dolores: aus dem Spanischen übernommener weiblicher Vorname. Spanisch *Dolores* ist gekürzt aus *Nuestra Señora de los Dolores*, einem Beinamen Marias (= lat. *Mater dolorosa* »schmerzreiche Mutter«). **NAMENSTAG:** 15. September.

Domenic: männl. Vorn., gekürzt aus ►Domenico.

Domenica: weibl. Vorn., italienische Form von ►Dominika. In Deutschland wird dieser Vorname seit den 1960er-Jahren vergeben.

Domenico: männl. Vorn., italienische Form von ►Dominikus. In Deutschland begegnet dieser Vorname seit den 1960er-Jahren. ♦ Bekannte Namensträger: Domenico Ghirlandaio, italienischer Maler (15. Jh.); Domenico Scarlatti, italienischer Komponist (17./18. Jh.).

Domenik: männl. Vorn., deutsche Schreibweise für ►Domenic.

Domenika: weibl. Vorn., deutsche Schreibweise für ►Domenica.

Domingo: männl. Vorn., spanische Form von ►Dominikus.

Dominic: männl. Vorn., verkürzt aus ►Dominicus, auch englisch [dɒmɪnɪk]. ♦ Bekannter Namensträger: Dominic Thiem, österreichischer Tennisspieler (20./21. Jh.).

Domjica: weibl. Vorn., weibliche Form von ►Dominicus, auch spanisch (Betonung: *Domjica*).

Domjnicus: ►Dominikus.

Domjnik: männl. Vorn., verkürzt aus ►Dominikus.

Domjnika: weibl. Vorn., weibliche Form von ►Dominikus. Italien. Form: *Domjenica*. Französ. Form: *Domjnique* [dɔmi'nik]. Span. Form: *Domjica*.

Domjnikus, (auch:) *Domjnicus;* *Domjnik:* männl. Vorn. lateinischen Ursprungs (lat. *dominicus* »zum Herrn [Gott] gehörend«, zu *dominus* »Herr«). Namenspatron ist der heilige Dominikus, der Gründer des Dominikanerordens (12./13. Jh.); **NAMENSTAG:** 8. August. Span. Form: *Domjngo*. Ital. Form: *Domjenico*. Französ. Form: *Domjnique* [dɔmi'nik]. Engl. Form: *Domjnic* [dɒmɪnɪk].

¹**Domjnique** [dɔmi'nik]: in den 1960er-Jahren aus dem Französischen übernommener männl. Vorn., französische Form von ►Dominikus. ♦ Bekannter Namensträger: Jean Auguste Domjnique Ingres, französischer Maler (18./19. Jh.).

²**Domjnique** [dɔmi'nik]: in den 1960er-Jahren entlehnter weibl. Vorn., französische Form von ►Dominika.

Domitilla: weibl. Vorn. italienischer Herkunft (Verkleinerungsform von *Domitia* zu lat. *domita* »die Besänftigte«).

Dön: in den 1970er-Jahren aus dem Englischen übernommener männl. Vorn., Kurzform von ►Donald. ♦ Bekannter Namensträger: Don DeLillo, amerikanischer Schriftsteller (20./21. Jh.).

Donájí [dona'xi]: aus Mexiko stammender weibl. Vorn., den eine legendäre indianische Prinzessin trug (zapotekisch *do* »Jungfrau« + zapotekisch *nashí* »geliebte«: »die geliebte Jungfrau«).

Dönald: aus dem Englischen [dɒnld] übernommener männl. Vorn. keltischen Ursprungs (kelt. **duibno* »Welt« + **walos* »mächtige«). ♦ Bekannter Namensträger:

Donald Sutherland, kanadischer [Film]schauspieler (20./21. Jh.).

Donat, (auch:) Dōnat; Donatus: männl. Vorn. lateinischen Ursprungs (zu lat. *dōnāre* »schenken, geben«, »der [Gott oder von Gott] Geschenke«). Namenspatron ist der heilige Donatus, Bischof von Arezzo (4. Jh.); NAMENSTAG: 7. August.

Donata, (auch:) Donāte: weibl. Vorn., weibliche Form von ► Donatus.

Donatella: weibl. Vorn., italienische Koseform von ► Donata. ♦ Bekannte Namensträgerin: Donatella Versace, italienische Modedesignerin (20./21. Jh.).

Donato: männl. Vorn., italienische Form von ► Donat.

Donatus: ► Donat.

Dōnja, (auch:) Dōnia: weibl. Vorn., russische Koseform verschiedener Vornamen.

Donna [dɔnɔ]: in den 1980er-Jahren aus dem Englischen entlehnter weibl. Vorn., Neuprägung zu italien. *donna* »Frau«, zum Teil auch als weibliche Form von ► Donald aufgefasst. ♦ Bekannte Namensträgerin: Donna Leon, englische Schriftstellerin (20./21. Jh.).

Donny, (auch:) Donnie [dɔni]: männl. Vorn., schottische Koseform von ► Donald.

Donovan [dɔnɔvən]: männl. Vorn., der auf den irischen Familiennamen Ó *Donndubháin* (»Nachkomme des Donndubhán«) zurückgeht. Dieser Name setzt sich aus den gälischen Bestandteilen *donn* »braun« + *dubh* »schwarz, dunkel« + *-an* (Koseendung) zusammen. Der Vorname Donovan kam im englischsprachigen Raum um 1900 auf, in Deutschland begegnet er vereinzelt seit den 1980er-Jahren.

Dōr: männl. Vorn. neuhebräischer Herkunft (neuhebr. *dōr* »Generation, Geschlecht«).

Dōra, (auch:) Dōre: weibl. Vorn., Kurzform von ► Dorothea oder ► Theodora. ♦ Bekannte Namensträgerin: Dora Carrington, englische Malerin (19./20. Jh.). Engl. Aussprache: [dɔ:rɔ].

Dōralies, (auch:) Doralīsa; Dōrlies; Dōrlis: weibl. Vorn., Doppelform aus ► Dora und ► Lies, ► Lisa.

Dordāna: weibl. Vorn. persischer Herkunft (pers. *dordāna* »Perle«).

Dōre: ► Dora.

Dōreen: aus dem Englischen [dɔ:'ri:n] übernommener weibl. Vorn., zu Beginn des 20. Jh.s mit der ursprünglich irischen Endung »-een« geprägte Erweiterung von ► Dora. In Deutschland setzt die Vergabe dieses Vornamens in den 1960er-Jahren ein.

Dōreña, (auch:) Dōreñe: weibl. Vorn., Nebenform von ► Doreen. Engl. Aussprache: [dɔ:'ri:nə], [dɔ:'ri:n].

Dōreṭte, (auch:) Dōreṭt: im 18. Jh. aus dem Französischen übernommener weibl. Vorn., Koseform von *Dorothee* (► Dorothea). Französ. Aussprache: [dɔ'ret].

¹**Dōrj**: männl. Vorn. neuhebräischer Herkunft (neuhebr. *dori* »meine Generation«).

²**Dōri**: weibl. Vorn. persischer Herkunft (pers. *dōri* »funkelnder Stern«).

Dōria: weibl. Vorn., weibliche Form von ► Dorian oder Erweiterung von ► Dora.

Dōrian [dɔ:rɔ:n]: im 20. Jh. aus dem Englischen übernommener männl. Vorn., der vermutlich von Oscar Wilde für die Hauptperson seines Romans »Das Bildnis des Dorian Gray« (1891) geschaffen wurde (vielleicht Ableitung von lat. *Doriānus*, engl. *the Dorian* »der Dorier«).

Dōriāna: weibl. Vorn., weibliche Form von ► Dorian.

Dōriña: weibl. Vorn., Weiterbildung von ► Dora, auch italienisch.

Dōrine [dɔ:'rin]: weibl. Vorn., französische Erweiterung von ► Dora.

Dōris: weibl. Vorn., Ende des 17., Anfang des 18. Jh.s in der Schäferpoesie aufgekommener Name aus der griechischen Mythologie. Doris war die Tochter des Okeanos und der Tethys, die Gemahlin des Nereus, Mutter der fünfzig Nereiden. Früher wurde Doris gelegentlich auch als Kurzform von ► Dorothea verwandt. ♦ Bekannte Namensträgerinnen: Doris Day, amerikanische [Film]schauspielerin (20./21. Jh.); Doris Lessing, englische Schriftstellerin (20./21. Jh.); Doris Dörrie, deutsche Filmregisseurin und Schriftstellerin (20./21. Jh.).

¹**Dōrit**: weibl. Vorn., Kurzform von ► Dorothea.

²Dorj̄t: weibl. Vorn. neuhebräischer Herkunft, weibliche Form von ▶Dor.

Dorj̄ta: weibl. Vorn., spanische Koseform von ▶Dora oder Erweiterung von ▶¹Dorit.

Dorkas: weibl. Vorn. griechischen Ursprungs (griech. *dorkás* »Reh, Gazelle«).

Dorle: weibl. Vorn., Koseform von ▶Dora.

Dorleen: weibl. Vorn., in den 1990er-Jahren aufgekommene Weiterbildung von ▶Dora oder ▶Doris in Anlehnung an englische Vornamen wie ▶Charleen, ▶Darleen.

Dorlies, (auch:) Dörlis: ▶Doralies.

Dorion: männl. Vorn. griechischen Ursprungs (griech. *dōron* »Geschenk, Gabe«).

Dorq̄ta: weibl. Vorn., polnische Form von ▶Dorothea.

Dorothea, (auch:) Dorothee; Dorothee: weibl. Vorn. griechischen Ursprungs (griech. *Dorotheá*, zu *dōron* »Geschenk, Gabe« und *theós* »Gott«, etwa »Gottesgeschenk«). Dorothea fand im Mittelalter als Name der heiligen Dorothea (3./4. Jh.) Verbreitung; **NAMENSTAG:** 6. Februar. Nach der Legende brachte ihr ein Knabe, bevor sie enthauptet wurde, einen Korb mit Rosen und Äpfeln aus dem Paradies (daher Patronin der Gärtner). Ein weiteres Namensvorbild ist die selige Dorothea von Montau (14. Jh.), die Schutzheilige (Alt-)Preußens; **NAMENSTAG:** 25. Juni. Zur Beliebtheit des Namens im 18. und 19. Jh. haben dynastische (Kurfürstin Dorothea von Brandenburg, 17. Jh.) und literarische Einflüsse (Goethes Epos »Hermann und Dorothea«, 1798) beigetragen. ♦ Bekannte Namensträgerin: Dorothea Tanning, amerikanische Malerin (20./21. Jh.). Engl. Formen: *Dorothea* [dɔːrəˈθiə], *Dorothy* [dɔːrəθi]. Franz. Form: *Dorotheé*. Poln. Form: *Dorota*.

Dorothy [dɔːrəθi]: weibl. Vorn., englische Form von ▶Dorothea.

Dorrit: weibl. Vorn., englische Koseform von *Dorothy* (▶Dorothea). Eine literarische Gestalt ist »Little Dorrit« in dem gleichnamigen Roman von Charles Dickens (1855/57).

Dörte, (auch:) Dörthe; Dörte; Dörthe: weibl. Vorn., niederdeutsche Koseform

von ▶Dorothea. ♦ Bekannte Namensträgerin: Dörte Hansen, deutsche Schriftstellerin (20./21. Jh.).

Dortje, (auch:) Dörtje: weibl. Vorn., niederdeutsch-friesische Koseform von ▶Dorothea.

Douglas [ˈdaʒləs]: aus dem Englischen übernommener männl. Vorn. keltischer Herkunft, der ursprünglich der Name eines schottischen Adelsgeschlechts war. Der Familienname geht auf einen schottischen Orts- und Flussnamen (zu gäl. *dubh* »schwarz« und *glas* »Bach«) zurück.

Dov: männl. Vorn. hebräischer Herkunft (hebr. *dōv* »Bär«).

Dries, (auch:) Drees: männl. Vorn., niederdeutsche Kurzform von ▶Andreas.

Drj̄na: weibl. Vorn., Schreibvariante von ▶Trina oder Kurzform von *Alexandrina* (▶Alexandrine), ▶Sandrina.

Dror: männl. Vorn. neuhebräischer Herkunft (neuhebr. *drōr* »Freiheit«; auch: »Sperling«).

Drora, (auch:) Drorit: weibl. Vorn., weibliche Form von ▶Dror.

Duā: weibl. Vorn. arabischer Herkunft (zu arab. *dūʾā* »Anrufungs- und Bittgebet«).

Duarte [ˈdɔ̃rtɐ]: männl. Vorn., portugiesische Form von ▶Edward.

Duħa: weibl. Vorn. arabischer Herkunft (arab. *duħa* »Vormittag« zu arab. *duħa* »erscheinen, sichtbar werden«).

Duncan [ˈdʌŋkən]: in den 1970er-Jahren aus dem Englischen entlehnter männl. Vorn., englische Schreibweise des gälischen Namens *Donnchadh* (»brauner Krieger«). Duncan ist ein alter schottischer Name. Durch Shakespeares Drama »Macbeth« (1606) ist das Schicksal des schottischen Königs Duncan I. († 1040) bekannt.

¹Dunja, (auch:) Dūnia: in der zweiten Hälfte des 20. Jhs. entlehnter weibl. Vorn., russische Koseform von *Avdotʹja*, mundartliche Nebenform von *Jevdokija* (griech. *eudokia* »Wohlgefallen, Wunsch«). Im Serbischen und Kroatischen geht der Name auf die Bezeichnung für eine Frucht (»Quitte«) zurück. Eine literarische Gestalt ist die Dunja in Puschkins Novelle »Der Postmeister« (1831; dt. Verfilmung 1940).

²Dunja: weibl. Vorn. arabischen Ursprungs (arab. *dunyā* »Welt«). Türk. Form: *Dünya*.

◇ Bekannte Namensträgerin: Dunja Hayali, deutsche Journalistin und Fernsehmoderatorin (20./21. Jh.).

Dunya: weibl. Vorn., Schreibvariante von ►²Dunja, auch englische Schreibweise von ►¹Dunja.

Durañ: männl. Vorn. türkischer Herkunft (zu türk. *durmak* »bleiben«: »einer, der bleibt«). Dieser Name soll den Wunsch ausdrücken, dass das Kind am Leben bleibt.

Durga: weibl. Vorn. indischer Herkunft (sanskrit. *Durgā* »die schwer Zugängliche, Unerreichbare«), Beiname der Gattin des Gottes Schiwa.

Durs: männl. Vorn., dessen Herkunft und Bedeutung nicht sicher geklärt sind. Vielleicht ist der Name von ahd. *thurs*, *turs* »Dämon, Riese« abzuleiten. Im alemannischen Raum Südwestdeutschlands und der Schweiz ist *Durs* auch als Zusammenziehung von Sankt Urs (mit falscher Abtrennung des -t, das zu D- wird) belegt (► Urs).
◇ Bekannter Namensträger: Durs Grünbein, deutscher Dichter (20./21. Jh.).

Dursun: männl. Vorn. türkischer Herkunft (zu türk. *durmak* »bleiben«: »er möge [am Leben] bleiben!«).

Dustin [ˈdʌstɪn]: in den 1970er-Jahren aus dem Englischen übernommener männl. Vorn., der auf einen Familiennamen unklarer Herkunft zurückgeht. ◇ Bekannter Namensträger: Dustin Hoffman, amerikanischer Schauspieler (20./21. Jh.).

Dvorah, (auch:) Dvora; weibl. Vorn., neuhebräische Form von ►Debora.

Dwayne [dweɪn]: vor allem unter afroamerikanischen Eltern beliebter männl. Vorn., ursprünglich Variante des englischen Familiennamens *Duane*, der sich wiederum von dem irischen Beinamen *Dubhán* (Verkleinerungsform von gäl. *dubh* »dunkel, schwarz«) ableitet.

Dwight [dwaɪt]: männl. Vorn. englischer Herkunft, ursprünglich ein Familienname, dem wahrscheinlich *Diot*, eine Koseform von ►Dionysius, zugrunde liegt. Die Verbreitung dieses Vornamens in den USA nach dem Zweiten Weltkrieg wurde durch die Popularität des amerikanischen Generals und Präsidenten Dwight D. Eisenhower (19./20. Jh.) gefördert.

Dylan [ˈdɪlən]: aus dem Englischen übernommener männl. Vorn. ungeklärter Herkunft, Name eines legendarischen walisischen Helden. ◇ Bekannte Namensträger: Dylan Thomas, walisischer Schriftsteller (20. Jh.). Aus Bewunderung für ihn gab sich Bob Dylan, amerikanischer Folk- und Rocksänger, seinen Künstlernamen. Der Name ist seit den 1970er-Jahren gelegentlich in Deutschland anzutreffen.

Dylana, engl. Aussprache: [dɪˈlɑ:nə]: weibl. Vorn., weibliche Bildung zu ►Dylan.

Dylano [dɪˈlɑ:nou]: männl. Vorn., Erweiterung von ►Dylan.

Dyon: ►Dion.

Dyonne: ►Dionne.

E

Earl [ɔ:]: männl. Vorn., der entweder aus einem Spitznamen zu engl. *earl* »Graf« hervorgegangen ist oder aus einem Familiennamen, der ursprünglich auf dienstliche oder andere Beziehungen zu einem Grafen hinwies. Dieser Vorname ist vor allem in den USA in Gebrauch, in Deutschland begegnet er gelegentlich seit den 1960er-Jahren.

Ēbba: weibl. Vorn., weibliche Form von ► **Ēbbo** oder Kurzform von ► **Ēlburg** bzw. von heute nicht mehr gebräuchlichen Namen wie *Adelburg* und *Eberhild*; auch schwedisch.

Ēbbjine: weibl. Vorn., Erweiterung von ► **Ēbba**.

Ēbbo, (auch:) ¹Ēbo: männl. Vorn., verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Eber-« (ahd. *ebur* »Eber«) gebildet sind (z.B. von ► **Eberhard**).

Ēberhard, (auch:) **Ēberhardt;** **Ēberhart:** alter deutscher männl. Vorn. (ahd. *ebur* »Eber« + ahd. *harti, herti* »hart, kräftig, stark«, etwa »stark, kräftig wie ein Eber«). Der Name war früher bei den Grafen und Herzögen von Württemberg beliebt. Namenspatron ist der heilige Eberhard, Erzbischof von Salzburg (11./12. Jh.); **NAMENSTAG:** 21. Juni. ♦ Bekanntster Namensträger: Eberhard Schlotter, deutscher Maler und Grafiker (20./21. Jh.).

Ēberwin: alter deutscher männl. Vorn. (ahd. *ebur* »Eber« + ahd. *wini* »Freund«).

¹**Ēbo:** ► **Ēbbo**.

²**Ēbɔ:** aus Ghana stammender weibl. Vorn., der in der Fante-Sprache »geboren an einem Dienstag« bedeutet.

Ebony [ˈɛbɒni]: in den 1970er-Jahren in den USA aufgekommener weibl. Vorn. zu engl. *ebony* »Ebenholz«. Dieser Vorname wird gerne von afroamerikanischen Eltern vergeben, die damit Stolz auf ihre Hautfarbe bekunden.

Ēckard, (auch:) **Ēckardt;** **Ēckart:** männl. Vorn., Nebenform von ► **Eckehard**.

Ēckbert, (auch:) **Ēckbrecht;** **Ēgbert:** alter deutscher männl. Vorn. Dem ersten Namenglied liegt german. **agi-* »Furcht, Schrecken«, später überlagert von ahd. *egga, ekka* »Schärfe, Kante, (Schwert)schneide« zugrunde, der zweite Namenbestandteil ist ahd. *beraht* »glänzend, berühmt«. Eine literarische Gestalt ist der Eckbert in Ludwig Tiecks Kunstmärchen »Der blonde Eckbert« (1797).

Ēckehard, (auch:) **Ēckehart;** **Ēkkehard;** **Ēckhard;** **Ēckhart;** **Ēckard;** **Eckardt;** **Eckart;** **Ēggert:** alter deutscher männl. Vorn. (zum ersten Namenbestandteil ► **Eckbert**, das zweite Namenglied ist ahd. *harti, herti* »hart, kräftig, stark«). Der Name, der seit dem Mittelalter durch die Sagengestalt des getreuen Eckarts bekannt war, wurde gegen Ende des 19. Jhs neu belebt. ♦ Bekannte Namensträger: Meister Eckart, deutscher Mystiker (13./14. Jh.); Eckhard Henscheid, deutscher Schriftsteller (20./21. Jh.); Eckart von Hirschhausen, deutscher Arzt, Schriftsteller und Kabarettist (20./21. Jh.).

Ēd: männl. Vorn., englische Kurzform von *Edward* (► **Eduard**). ♦ Bekanntster Namensträger: Ed (Edward Christopher) Sheeran, britischer Singer-Songwriter (20./21. Jh.).

¹**Ēda:** ► **Edda**.

²**Ēdɔ:** weibl. Vorn. türkischer Herkunft (türk. *eda* »Liebreiz, Grazie«).

Ēdda, (auch:) **Ēda:** weibl. Vorn., Kurzform von Namen, die mit »Ed-« oder »Edel-« gebildet sind (z.B. ► **Ēdith,** ► **Ēdeltraud**), auch italienische Form von ► **Hedda**.

Ēddi: männl. Vorn., Koseform von ► **Eduard**.

Ēddie: ► **Eddy**.

Ēddo: ► **Edo**.

Ēddy, (auch:) **Ēddie:** männl. Vorn., englische Koseform von *Edward* (► **Eduard**).

◇ Bekannter Namensträger: Eddy Murphy, amerikanischer Schauspieler (20./21. Jh.).

Ede: männl. Vorn., niederdeutsch-friesische Kurzform von Namen, die mit »Ed-« beginnen.

Edel: weibl. Vorn., verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Edel-« gebildet sind (z.B. ▶ Edeltraud und ▶ Edelgard).

Edelbert: männl. Vorn., Nebenform von ▶ Adalbert.

Edelgard, (auch:) Elgard: weibl. Vorn., jüngere Form von ▶ Adelgard.

Edelhard: männl. Vorn., Nebenform von ▶ Adelhard.

Edelinde: weibl. Vorn., Nebenform von ▶ Adelind.

Edeljine: weibl. Vorn., Erweiterung von ▶ Edel.

Edeltraud, (auch:) Edeltrud; Eltrud: weibl. Vorn., jüngere Form von ▶ Adeltraud.

¹Eden: aus der Bibel übernommener männl. Vorn. hebräischen Ursprungs nach dem Namen des Paradieses (hebr. *gan 'eden* »der Garten Eden«, verwandt mit ugaritisch »*da* »üppig machen«). Engl. Aussprache: [i:dn].

²Eden [i:dn]: männl. Vorn. englischer Herkunft nach dem gleichlautenden Familiennamen, der auf den altenglischen Namen *Edun* (altengl. *ēad* »Erbgut, Besitz« + altengl. *hūn* »Bärenjunges«) zurückgeht.

³Eden: weibl. Vorn., identisch mit ▶ ¹Eden.

¹Eder: männl. Vorn. biblischer Herkunft (hebr. *ēder*), Kurzform von ▶ Adriël.

²Eder: männl. Vorn. baskischer Herkunft (bask. *eder* »schön«).

Ederne: weibl. Vorn., weibliche Form von ▶ ²Eder.

Edgar: aus dem Englischen [ɛdɡɔ] übernommener männl. Vorn. (altengl. *ēad* »Erbgut, Besitz« + altengl. *gār* »Speer«). Der Name fand im 19. Jh. mit anderen englischen Namen Eingang in die deutsche Namengebung. ◇ Bekannte Namensträger: Edgar Allan Poe, amerikanischer Schriftsteller (19. Jh.); Edgar Wallace, englischer Kriminalschriftsteller (19./20. Jh.); Edgar Degas, französischer Maler (19./20. Jh.); Edgar Reitz, deutscher Filmregisseur (20./21. Jh.).

Edger: männl. Vorn., dänische Form von ▶ Edgar.

¹Edi: männl. Vorn., Koseform von Namen, die mit »Ed-« beginnen (z.B. ▶ Eduard).

²Edi: weibl. Vorn., Kurzform von ▶ Edith.

Edjina: weibl. Vorn., Erweiterung von *Edda* (▶ Edda).

Edison [ɛdɪsn]: männl. Vorn., ursprünglich ein englischer Familienname, dem eine Bildung auf *-son* zu einem mit dem altenglischen Namenwort *ēad* »Erbgut, Besitz« gebildeten weiblichen Rufnamen zugrunde liegt. Der Familienname ist durch den amerikanischen Erfinder Thomas Alva Edison (19./20. Jh.) allgemein bekannt.

Edit: weibl. Vorn., Schreibvariante von ▶ Edith, auch ungarisch und nordisch.

Edita: ▶ Editha.

Edith: aus dem Englischen übernommener weibl. Vorn. (altengl. *ēad* »Erbgut, Besitz« + altengl. *gȳð* »Kampf«). Der Name kam in Deutschland erst im 19. Jh. zusammen mit anderen englischen Namen auf. ◇ Bekannte Namensträgerinnen: Edith Stein, deutsche Theologin und Philosophin (19./20. Jh.); Edith Wharton, amerikanische Schriftstellerin (19./20. Jh.); Edith Piaf, französische Chansonsängerin (20. Jh.). Engl. Aussprache: [i:diθ].

Editha: weibl. Vorn., latinisierte Form von ▶ Edith.

Ediz [e'diz]: männl. Vorn. türkischer Herkunft (»groß, hoch; wertvoll«).

Edla: weibl. Vorn., schwedische Kurzform von Namen, die mit »Edel-« beginnen.

Edlef: niederdeutsch-friesischer männl. Vorn. (altfries. *ath-* »Gut« + altsächs. *leva* »Erbe, Nachlass, Sohn, Tochter«).

Edmée: im 20. Jh. aus dem Französischen entlehnter weibl. Vorn., weibliche Form zu ▶ Edmond.

Edmond [ɛd'mõ]: männl. Vorn., französische Form von ▶ Edmund.

Edmondo: männl. Vorn., italienische Form von ▶ Edmund.

Edmund: aus dem Englischen übernommener männl. Vorn. (altengl. *ēad* »Erbgut, Besitz« + altengl. *mund* »Schutz, Schützer«,

etwa »Schützer seines Besitzes«). ♦ Bekannter Namensträger: Edmund Husserl, deutscher Philosoph (19./20. Jh.). Französ. Form: *Edmond* [ed'mõ]. Engl. Aussprache: [ˈɛdmənd]. Italien. Form: *Edmondo*.

Edna: gegen Ende des 19. Jh.s aus dem Englischen entlehnter weibl. Vorn., englische Form des irischen Namens *Eithne*, dessen Bedeutung umstritten ist, oder Name einer biblischen Gestalt, der Großmutter des Tobias (zum hebr. Stamm 'dn »Freude; Zierlichkeit«).

Edo, (auch:) Eddo: männl. Vorn., niederdeutsch-friesische Kurzform von Namen, die mit »Ed-« beginnen.

Edoardo: zurzeit in Italien und der italienischen Schweiz beliebter männl. Vorn., italienische Form von ► Edward.

Édouard [e'dwa:r]: männl. Vorn., französische Form von ► Edward. ♦ Bekannter Namensträger: Édouard Manet, französischer Maler (19. Jh.).

Eduard: aus dem Französischen übernommener männl. Vorn. englischen Ursprungs, ► Edward. Der Name wurde im 18. Jh. in Deutschland durch den Édouard in Rousseaus Roman »La nouvelle Héloïse« (1761; deutsche Übersetzung 1785 unter dem Titel »Julie oder die neue Heloise«) bekannt. Romane und Schauspiele sowie der Eduard in Goethes Roman »Die Wahlverwandtschaften« (1809) trugen zur Bekanntheit des Namens bei. Namenspatron ist der heilige angelsächsische König Eduard der Bekenner (11. Jh.); NAMENSTAG: 5. Januar. ♦ Bekannte Namensträger: Eduard Mörike, deutscher Dichter (19. Jh.); Eduard Spranger, deutscher Philosoph (19./20. Jh.).

Eduarda: weibl. Vorn., weibl. Form von ► Eduardo.

Eduardo: männl. Vorn., spanische und portugiesische [edu'ardu] Form von ► Edward.

Edvard: männl. Vorn., schwedische und norwegische Form von ► Edward. ♦ Bekannte Namensträger: Edvard Grieg, norwegischer Komponist (19./20. Jh.); Edvard Munch, norwegischer Maler (19./20. Jh.).

Edward [ˈɛdwəd]: männl. Vorn. englischer Herkunft (altengl. *ĕad* »Erbgut, Besitz« + altengl. *weard* »Hüter«). ♦ Bekannte Namensträger: Edward Albee, amerikanischer Dramatiker (20./21. Jh.); Edward Norton, amerikanischer Filmschauspieler (20./21. Jh.). Deutsche Form: *Eduard*. Schwed., norweg. Form: *Edvard*. Französ. Form: *Édouard* [e'dwa:r]. Span. Form: *Eduardo*. Italien. Form: *Edoardo*. Port. Form: *Duarte* [ˈdɔ̃ɐtɐ].

Edwin: aus dem Englischen [ˈɛdwin] übernommener männl. Vorn. (altengl. *ĕad* »Erbgut, Besitz« + altengl. *wine* »Freund«). Der Name wurde in Deutschland im 19. Jh. bekannt, als man sich stärker für England und seine Kultur zu interessieren begann.

Edwina, (auch:) Edwina: weibl. Vorn., weibliche Form von ► Edwin.

Edyta [e'dita]: weibl. Vorn., polnische Form von ► Edith.

Edyth [ˈi:dt̪θ]: weibl. Vorn., englische Nebenform von ► Edith.

Edzard: männl. Vorn., ursprünglich friesische Form von ► Eckehard. ♦ Bekannte Namensträger: Edzard der Große, Graf von Ostfriesland (15./16. Jh.); Edzard Schaper, schweizerischer Schriftsteller deutscher Herkunft (20. Jh.).

Eetu: männl. Vorn., finnische Kurzform von *Edvard* (► Edward) oder ► Evert.

Èfe: männl. Vorn. türkischer Herkunft (»ehrenhafter Mensch«; »älterer Bruder«).

Effi: weibl. Vorn., Koseform von ► Elfriede. Diesen Vornamen trägt die Titelgestalt von Theodor Fontanes Roman »Effi Briest« (1895).

Effja: aus Ghana stammender weibl. Vorn., der in der Fante-Sprache »geboren an einem Freitag« bedeutet.

Efraim: ► Ephraim.

Egberdina: weibl. Vorn., weibliche Form von ► Egbert.

Egbert: männl. Vorn., Nebenform von ► Eckbert.

Egge: männl. Vorn., verselbstständigte friesische Kurzform von Namen, die mit »Eck-«, »Eg-« (zu german. *agi- »Furcht, Schrecken«) gebildet sind.

Eggert: männl. Vorn., niederdeutsche Nebenform von ►Eckehard.

Egid, (auch:) Egidius: ►Ägid. ♦ Bekannter Namensträger: Egid Quirin Asam, deutscher Stuckator und Baumeister (17./18. Jh.).

Egil: männl. Vorn., verselbstständigte Kurzform von Zusammensetzungen mit »Agil-«, »Egil-« (►Agilolf), auch dänisch, schwedisch und norwegisch.

Eginhard, (auch:) Einhard; Einhart; Einert: alter deutscher männl. Vorn. Den Namen, die mit »Egin-« beginnen, liegt german. *agi- »Furcht, Schrecken« zugrunde, der zweite Bestandteil ist ahd. *harti, herti* »hart, kräftig, stark«.

Egino: alter deutscher männl. Vorn., verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Egin-« gebildet sind (z. B. ►Eginhard).

Eglantine, (auch:) Eglantina: weibl. Vorn. französischer Herkunft (französ. *églantine* »wilde Rose, Heckenrose«). Französ. Form: *Églantine* [eglätin].

Egloff: ►Egolf.

Egmont: männl. Vorn., niederdeutsche und niederländische Form von ►Egmund. Zur Bekanntheit des Namens trug Goethes Trauerspiel über den niederländischen Staatsmann und Freiheitskämpfer Lamoral Graf Egmont bei (16. Jh.; Egmont ist hier also ein Ortsname mit gänzlich anderer Etymologie).

Egmund: männl. Vorn., jüngere Form von *Agrimund* (zu german. *agi- »Furcht, Schrecken« + ahd. *munt* »Schutz, Schützer«). Häufiger als Egmont ist die niederdeutsche und niederländische Namensform ►Egmont.

Egolf: männl. Vorn., jüngere Form von ►Agilolf.

Egon: männl. Vorn., seit dem ausgehenden Mittelalter gebräuchliche Nebenform von ►Egino. Der Name war in der ersten Hälfte des 20. Jh.s recht beliebt. ♦ Bekannte Namensträger: Egon Erwin Kisch, tschechischer Journalist und Schriftsteller deutsch-jüdischer Abstammung (19./20. Jh.); Egon Schiele, österreichischer Maler und Zeichner (19./20. Jh.).

Ehrlert: männl. Vorn., Nebenform von ►Adelhard oder ►Eilhart.

Die kriegerischen Namen unserer Vorfahren

Bis weit ins Mittelalter hinein trugen die Menschen nur einen Namen – Familiennamen entstanden erst ab dem 12. Jahrhundert –, der meistens aus zwei Gliedern bestand, z. B. *Heinrich* aus ahd. *heim* »Haus« und *rihi* »Herrschaft, Herrscher, Macht; reich, mächtig«. Ab der Zeit um Christi Geburt finden sich auffällig viele Personennamen, die den Namensträger als Krieger ausweisen. Häufig sind Namenbestandteile mit der Bedeutung Kampf, z. B. *hadu* in *Hadubrand*, *hiltja* in *Hildebrand*, *gund* in *Gunther*, *wig* in *Ludwig*, aber auch Bezeichnungen für Waffen wie *brant* »Schwert« in *Hildebrand*, *gēr* »Speer« in *Gerhard* oder *helm* »Helm« in *Wilhelm*. Erstaunlich ist, dass auch die meisten Frauennamen oder zumindest einer ihrer Bestandteile eine kriegerische Bedeutung aufweisen, wie dies zum Beispiel bei *Brunhild*, *Hedwig*, *Hildegard* der Fall ist.

Ehme: männl. Vorn., verselbstständigte friesische Kurzform von Namen wie *Aginmar*/*Eginmar* (zu german. *agi- »Furcht, Schrecken«), *Erminolt* (german. *ermana, *irmina »allumfassend, groß«, später Namenglied mit verstärkender Bedeutung).

Ehrenfried: um 1600 aufgekommener männl. Vorn., eher eine Neubildung mit »Ehre« und dem Namenbestandteil »-fried« als eine Umbildung des alten deutschen Namens Erenfrit (zu *erin* < german. *ermana, *irmina »allumfassend, groß«, später Namenglied mit verstärkender Bedeutung + ahd. *fridu* »Schutz vor Waffengewalt, Friede, Friedenswahrer«).

Ehregard: seit dem 19. Jh. belegter weibl. Vorn., Neubildung mit »Ehre« und dem Namenbestandteil »-gard« (german. *gardaz »Zaun, Einfriedung«, vgl. ahd. *garto* »Garten«).

Ehrenreich: um 1600 aufgekommener

männl. Vorn., eher eine Neubildung im Sinne von »reich an Ehren« als eine Umbildung des alten deutschen Namens *Ernreich* (zu *erin* < german. **ermana*, **irmina* »allumfassend, groß«, später Namenglied mit verstärkender Bedeutung + ahd. *rihhi* »Herrschaft, Herrscher, Macht; reich, mächtig, hoch«).

Ēhrentraud, (auch:) Ēhrentraut: im 17. Jh. aufgekommener weibl. Vorn., eher eine Neubildung mit »Ehre« und dem Namenbestandteil »-traud« als eine Umbildung des alten deutschen Namens *Erntraut* (zu *erin* < german. **ermana*, **irmina* »allumfassend, groß«, später Namenglied mit verstärkender Bedeutung + german. **prūbi* »Kraft, Stärke«, in althochdeutscher Zeit umgedeutet zu *trūt* »vertraut, lieb«).

Ēhrhard: ▶ Erhard.

Eibe, (auch:) Eibo: männl. Vorn., verselbstständigte zweistämmige friesische Kurzform von Namen, die mit »Eg(i)-« oder »Ag(i)-« (zu german. **agi-* »Furcht, Schrecken«) und einem mit *b-* beginnenden Namenglied gebildet sind.

Eick, (auch:) Eik: männl. Vorn., Variante von ▶¹Eike oder Eindeutung des englischen Vornamens ▶²Eike.

Eika: ▶²Eike.

¹Eike, (auch:) Eiko; Aik; Aike; Aiko; Eyck; Eyk; Eycke; Eyke; Eyko: männl. Vorn., niederdeutsch-friesische Kurzform von Namen, die mit »Ecke-« oder »Eg-« gebildet sind (z.B. ▶Eckehard). ♦ Bekanntster Namensträger: Eike von Repgow, Verfasser des Sachsenspiegels (12./13. Jh.).

²Eike, (auch:) Aike; Eika: weibl. Vorn., identisch mit ▶¹Eike.

Eiko, (auch:) Aiko: ▶¹Eike.

Eila: weibl. Vorn., verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Eil-« (jüngere Form von »Agil-«, zu german. **agi-* »Furcht, Schrecken«) gebildet wurden.

Eildert: männl. Vorn., Nebenform von ▶Eilert mit *-d*-Einschub.

Eileen, (auch:) Aileen; Ayleen; Eyleen [ˈaɪli:n], [aˈli:n]: in den 1940er-Jahren aus dem Englischen übernommener weibl. Vorn. irischen Ursprungs, englische Form

Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in Großbritannien

männlich	weiblich
1. Noah	1. Olivia
2. Oliver	2. Amelia
3. George	3. Isla
4. Arthur	4. Ava
5. Muhammad	5. Ivy
6. Leo	6. Freya
7. Harry	7. Lily
8. Oscar	8. Florence
9. Archie	9. Mia
10. Henry	10. Willow

des irischen Namens *Eibhlín* oder *Aibhilín*, der – wie auch ▶Evelyn – auf den altfranzösisch-normannischen Namen *Aveline* (▶Ava) zurückgeht. Häufig wird Eileen als eine irische Entsprechung von *Helen* (▶Helene) aufgefasst.

Eilert: männl. Vorn., durch Zusammenziehung entstandene niederdeutsch-friesische Form von ▶Eilhard.

Eilhard, (auch:) Eilert; Ailert; Eildert; Ēldert; Ēlard: alter deutscher männl. Vorn., jüngere Form von *Agilhard* (german. **agi-* »Furcht, Schrecken« + ahd. *harti*, *herti* »hart, kräftig, stark«).

Eilika, (auch:) Ailika: alter deutscher weibl. Vorn., verselbstständigte niederdeutsch-friesische Koseform von Namen, die mit »Eil-« (jüngere Form von »Agil-«, zu german. **agi-* »Furcht, Schrecken«) gebildet wurden.

¹Eilke, (auch:) Eilko: männl. Vorn., verselbstständigte niederdeutsche Koseform von Namen, die mit »Eil-« (jüngere Form von »Agil-«, zu german. **agi-* »Furcht, Schrecken«) gebildet sind.

²Eilke, (auch:) Ailke: weibl. Vorn., verselbstständigte Koseform von Namen, die mit »Eil-« gebildet sind (▶Eilika).

Eilko: ▶¹Eilke.

Eilrich: alter deutscher männl. Vorn., jüngere Form von *Agilrich* (german. **agi-* »Furcht, Schrecken« + ahd. *rihhi* »Herrschaft, Herrscher, Macht; reich, mächtig, hoch«).

Einar: männl. Vorn. nordischen Ursprungs

(altnord. *Einarr* aus german. **aina* »ein, allein« + urnordisch *harjaR*, altnord. *herr* »Heer; Heerführer, Krieger«, etwa »der alleine kämpft«).

Einhard, (auch:) *Einhart*; *Einert*: männl. Vorn., jüngere Form von ► *Eginhard*. ♦ Bekannter Namensträger: Einhard, fränkischer Gelehrter und Geschichtsschreiber (8./9. Jh.).

Eino [eino]: in Finnland beliebter männl. Vorn., Kurzform von *Enevald* (germ. **aina* »ein, allein« + altnord. *valdr* »Herrscher«; »Alleinherrscher«).

Eirik: männl. Vorn., norwegische Form von ► *Erik*.

Eitel: männl. Vorn. Unser Wort »eitel«, das heute gewöhnlich im Sinne von »eingebildet, selbstgefällig« verwendet wird, bedeutete früher auch noch »rein, unverfälscht; lediglich, bloß, nur«. Etwa in dieser Bedeutung erscheint der Name im 13./14. Jh. zunächst als einziger Vorname. Seit Ende des 14. Jh.s wurde Eitel dann in Verbindung mit einem weiteren Vornamen verwendet, vor allem im Adel. Er bedeutete dann zu einer Zeit, als man gewöhnlich mehrere Vornamen führte, dass der Betreffende nur einen Namen hatte, also z.B. Eitelfritz = »nur Fritz«.

¹**Eka**: weibl. Vorn., Kurzform von ► *Erika*.

²**Eka**: weibl. Vorn. indonesischer Herkunft (indonesisch *eka* »eins, einzig, die Einzige«).

Ekaterjna: weibl. Vorn., transliterierte (buchstabengetreue) Form von russisch ► *Jekaterina*.

Ekke: männl. Vorn., Kurzform von Namen, die mit »Ek-«, »Eck-« oder »Eg-« beginnen.

Ekkehard, (auch:) *Ekkehardt*; *Ekkehart*: ► *Eckehard*.

¹**Ela**: weibl. Vorn., Kurzform von Namen, die mit »El-« beginnen, besonders von ► *Elisabeth*, auch Kurzform von ► *Manuela*, ► *Daniela*.

²**Ela**: weibl. Vorn. türkischer Herkunft (türk. *ela* »hellbraun, honigfarben«).

Elaine [i'leɪn]: im 20. Jh. aus dem Englischen entlehnter weibl. Vorn., der auf eine altfranzösische Nebenform von *Hélène* (► *Helen*) zurückgeht.

Elanur: weibl. Vorn. türkischer Herkunft

(türk. *ela* »hellbraun, honigfarben« + türk./ arab. *nur* »Licht«).

Elard: männl. Vorn., durch Zusammenziehung entstandene Variante von ► *Eilhard*.

Elburg, (auch:) *Elborg*: alter deutscher weibl. Vorn., der die Namenbestandteile »El-« (jüngere Form von »Agil-«, zu german. **agi-* »Furcht, Schrecken«) und »-burg« (ahd. *burg* »Burg, Zufluchtsstätte, Schutz«) enthält.

Elida: weibl. Vorn., italienische Form von *Hilda* (► *Hilde*).

Eldert: ► *Eildert*.

Eldor: männl. Vorn., nordische Neubildung (19. Jh.) mit den Namelementen »El-« (Variante von »Eld-« zu *eld* »Feuer« oder Anfangsilbe mehrerer Rufnamen unterschiedlicher Herkunft) und »-dor« (zu altnord. *þorr* »Thor«, dem Donnergott).

Eldrid: weibl. Vorn., nordische Form von altengl. *Æðelþryð* (altengl. *æðel* »edel« + altengl. *þryð* »Kraft, Stärke«; vgl. ► *Edeltraud*).

Elea: weibl. Vorn., Erweiterung von ► *Ela* oder verkürzte Form von ► *Eleanor*, ► *Eleanore*. Franz. Form: *Éléa*.

Eleana: weibl. Vorn., englische Neubildung [e'lɪ'ænə], Mischform aus ► *Eleanor* und ► *Elena* oder Erweiterung von ► *Elea*.

Eleanor, (auch:) *Eleanora*, engl. Aussprache: [e'lɪnə], [e'lɪn'ɔ:rə]: weibl. Vorn., englische Formen von ► *Eleanore*.

Eleanore: weibl. Vorn., Eindeutschung von engl. *Eleanora* [e'lɪn'ɔ:rə], ► *Eleanore*.

Elektra, (auch:) *Eleçtra*: aus der griechischen Mythologie übernommener weibl. Vorn. (zu griech. *ēlektron* »Bernstein«, aber auch Bezeichnung für eine »Legierung aus vier Teilen Gold und einem Teil Silber«, abgeleitet von griech. *ēlektor* »glänzend«). In der griechischen Sage treibt Elektra, Tochter des Agamemnon und der Klytämnestra, ihren Bruder Orestes zum Muttermord, um die Ermordung des Vaters zu rächen. Dieser Stoff ist mehrmals dramatisch bearbeitet worden, in der Antike von Aischylos, Sophokles und Euripides, im 20. Jh. u.a. von Jean Giraudoux (»Elektra«, 1937) und Jean-Paul Sartre (»Die Fliegen«, 1943). Die Oper »Elektra« von Richard Strauss (Text von Hugo von

Hofmannsthal) wurde 1909 in Dresden uraufgeführt.

Elena: weibl. Vorn., italienische [ˈeːlena] und spanische [eˈlena] Form von ►Helene. Zurzeit gehört Elena zu den Spitzenreitern in der Schweiz. ♦ Bekannte Namensträgerin: Elena Ferrante (Pseudonym), italienische Schriftstellerin (20./21. Jh.).

Elēni, (deutsch auch:) Eļēni: weibl. Vorn., neugriechische Form von ►Helena.

Elenora, engl. Aussprache: [elɪˈnɔːrɔ]: weibl. Vorn., englische Variante von Eleonora (►Eleanor).

Eleonora: weibl. Vorn., Variante von ►Eleonore, auch italienisch.

Eleonore: weibl. Vorn. altprovenzalischer Herkunft (Aliénor) von ungesicherter Etymologie (der erste Namenbestandteil gehört wohl zu german. *alja- »anders, fremd«). In England wurde der Name bekannt durch Eleonore (altfranzös. *Alienor*) von Aquitanien (12./13. Jh.), die Gemahlin König Heinrichs II. von England und Mutter des Königs Richard Löwenherz. Zur Verbreitung des Namens in England trug auch die Verehrung der heiligen Königin Eleonore (13. Jh.) bei; NAMENSTAG: 25. Juni. Der Name begegnet in Deutschland seit dem 15. Jh., vor allem in der Form ►Leonore. Engl. Formen: *Eleanor* [elɪˈnɔːrɔ], *Elenora* [elɪˈnɔːrɔ], *Eleanor*, *Elinor* [ˈelɪnɔ]. Französ. Form: *Éléonore* [eleoˈnɔːr]. Italien. Form: *Eleonora*.

Éléonore [eleoˈnɔːr]: weibl. Vorn., französische Form von ►Eleonore.

Elert: ►Ehler.

Eleyna: weibl. Vorn., eindeutschende Schreibweise von ►Elaine.

Elfe: weibl. Vorn., Kurzform von Namen, die mit »Elf-« beginnen.

Elfgard: weibl. Vorn., im 20. Jh. gebildet aus den Namenbestandteilen »Elf-« (ahd. *alb* »Elf, Naturgeist«) und »-gard« (german. *gardaz »Zaun, Einfriedung«, vgl. ahd. *garto* »Garten«).

Elfgund: weibl. Vorn., im 20. Jh. gebildet aus den Namenbestandteilen »Elf-« (ahd. *alb* »Elf, Naturgeist«) und »-gund« (ahd. *gund* »Kampf; Kämpferin«).

Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in Italien

männlich	weiblich
1. Leonardo	1. Sofia
2. Edoardo	2. Aurora
3. Tommaso	3. Ginevra
4. Francesco	4. Vittoria
5. Alessandro	5. Giulia
6. Mattia	6. Beatrice
7. Lorenzo	7. Ludovica
8. Gabriele	8. Alice
9. Riccardo	9. Emma
10. Andrea	10. Matilde

Elfi, (auch:) Eļfie: weibl. Vorn., im 20. Jh. aufgekommene Koseform von ►Elfriede.

Elfriede, (auch:) Elfrīda; Elfrīda: weibl. Vorn., deutsche Form des englischen Vornamens *Elfreda* (altengl. *ælf* »Elf, Naturgeist« + altengl. *brýð* »Kraft, Stärke«). Der altenglische Name *Ælffrýð* ging mit der normannischen Eroberung Englands (1066) unter, wurde aber im 19. Jh. wiederbelebt. In Deutschland war Elfriede Ende des 19./Anfang des 20. Jh.s weit verbreitet. ♦ Bekannte Namensträgerin: Elfriede Jelinek, österreichische Schriftstellerin (20./21. Jh.).

Elfrun: weibl. Vorn., jüngere Form von *Albrun* (ahd. *alb* »Elf, Naturgeist« + ahd. *rūna* »Geheimnis, geheime Beratung«).

Elga: in Deutschland seit dem 20. Jh. vorkommender weibl. Vorn., nordische Nebenform und italienische Form von ►Helga.

Elgard: weibl. Vorn., Nebenform von ►Edelgard.

Elger: männl. Vorn., jüngere Form von *Adalger* (ahd. *adal* »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht« + ahd. *gēr* »Speer«).

Elgin, (auch:) Elgīne: weibl. Vorn., dessen Herkunft und Bedeutung unklar sind; vielleicht eine verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Adel-« (ahd. *adal* »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht«) gebildet sind.

Elgo: männl. Vorn., verselbstständigte Kurzform von Zusammensetzungen mit

»Eil-« (► Eilhard) bzw. »El-« (► Elger) oder männliche Bildung zu ► Elga.

¹Eli: aus der Bibel übernommener männl. Vorn. hebräischen Ursprungs (hebr. *'ēlī*, Kurzform eines Namens, dessen Bedeutung unsicher ist, vielleicht »Oberer«). Eli hieß ein Priester in Schilo, aber auch ein Vorfahr Jesu.

²Eli: weibl. Vorn., Kurzform von ► Elisabeth.

¹Elja: männl. Vorn., Nebenform von ► Elias, auch italienisch.

²Elja: weibl. Vorn., identisch mit ► ¹Elia. Französ. Form *Élia* [e'lja].

³Elia: weibl. Vorn., weibliche Form von ► Elio.

Eljakim: männl. Vorn., englische Schreibweise von ► Eljakim.

Eljan: in den 1980er-Jahren aus dem Französischen entlehnter männl. Vorn., der auf den Beinamen *Aelianus*, eine Ableitung des römischen Geschlechternamens *Aelius*, zurückgeht. Französ. Form: *Élian* [e'ljä].

Eljana: weibl. Vorn., italienische und spanische Form von ► Eliane.

Eliane: im 20. Jh. aus dem Französischen entlehnter weibl. Vorn., weibliche Form von ► Elian. Französ. Form: *Éliane* [e'ljan].

Eliano: männl. Vorn., italienische Form von ► Elian.

Elijas, (überkonfessionelle Form:): Elija: aus der Bibel übernommener männl. Vorn. hebräischen Ursprungs (hebr. *'ēlyāh* »[mein] Gott ist Jahwe«). Nach der Bibel war Elias ein großer Prophet, der – von eindrucksvollen Wundern bestätigt – gegen den Baalskult kämpfte; **NAMENSTAG**: 20. Juli. In Deutschland ist Elias seit dem 11. Jh. anzutreffen. Gegenwärtig gehört der Name zu den Spitzenreitern in Schweden, Norwegen, Deutschland, Österreich und der deutschen Schweiz. ♦ Bekanntster Namens-träger: Elias Canetti, Schriftsteller spanisch-jüdischer Herkunft (20. Jh.). Russ. Form: *Илья*. Schwed. Form: *Elis*. Französ. Form: *Élie* [e'li]. Engl. Formen: *Elias* [i'laɪəs], *Elijah* [i'laɪdʒə]. Neugriech. Form: *Iljas*. Arab./türk. Form: *Ilyas*.

Elida: weibl. Vorn., Schreibvariante von ► Ellida.

Élie [e'li]: männl. Vorn., französische Form von ► Elias.

Elieser, (auch:): Eliezer: aus der Bibel übernommener männl. Vorn. hebräischen Ursprungs (hebr. *'ēlīezer* »mein Gott ist Hilfe«).

Éliette [e'ljɛt]: weibl. Vorn. französischer Herkunft, weibliche Form von *Élie* (► Elias).

Eliezer: männl. Vorn., Schreibvariante von ► Elieser, auch englisch [el'i:zə].

Elif: weibl. Vorn. türkischen Ursprungs (zu arab. *alif*, dem ersten Buchstaben des arab. Alphabets).

Eligio [e'li:dʒo]: männl. Vorn., italienische Form von ► Eligius.

Eligius: männl. Vorn. lateinischen Ursprungs (zu lat. *ēligere* »auswählen, erwählen«). Der heilige Eligius, Münzmeister am Merowingerhof und später Bischof von Noyon (6./7. Jh.), ist der Patron der Goldschmiede; **NAMENSTAG**: 1. Dezember. Französ. Form: *Éloi* [e'lwa]. Span. Form: *Eloy* [e'loj].

Eligiusz [e'ligjuʃ]: männl. Vorn., polnische Form von ► Eligius.

Elihu: aus der Bibel übernommener männl. Vorn. hebräischen Ursprungs (hebr. *'ēlthū* »Er ist Gott«); im Alten Testament Name eines Ahnherrn Samuels und vier weiterer Personen.

Elija: ► Elias.

Elijah [i'laɪdʒə]: zurzeit in den USA beliebter männl. Vorn., englische Form von ► Elias. ♦ Bekanntster Namensträger: Elijah Wood, amerikanischer Filmschauspieler (20./21. Jh.).

Elijana: weibl. Vorn., weibliche Form von ► Elja.

Elimar: männl. Vorn., Nebenform von ► Elmar.

Elimélech: männl. Vorn. biblischer Herkunft (hebr. *'ēlī melek* »mein Gott ist König«), im Alten Testament Name des Schwiegervaters der Rut.

Élin: weibl. Vorn., nordische Form von ► Helene.

Elina: weibl. Vorn., nordische Form von ► Helene, auch englische Kurzform [e'lnə] von ► Elinor; in Frankreich werden *Élina*

[eli'na] und *Éline* [e'lin] gelegentlich als weibliche Formen von *Élie* (► Elias) aufgefasst.

Eljine: weibl. Vorn., deutsche Schreibvariante von ► Elina.

Elinor [ˈɛlɪnɔ]: weibl. Vorn., englische Form von ► Eleonore. Dieser Vorname begegnet in Deutschland seit dem ausgehenden 19. Jh.

Elio: männl. Vorn., italienische oder spanische Form des römischen Geschlechternamens *Aelius*. Zurzeit gehört Elio zu den beliebten Jungennamen in der französischen und italienischen Schweiz.

Eliot, (auch:) Elliot [ˈɛljət]: in den 1980er-Jahren aus dem Englischen entlehnter männl. Vorn., ursprünglich ein Familienname, der wiederum auf eine altfranzösische Koseform von ► Elias zurückgeht.

Elis: männl. Vorn., schwedische Form von ► Elias.

Elisa, (auch:) Eljise: weibl. Vorn., Kurzform von ► Elisabeth. ♦ Bekannte Namensträgerinnen: Elisa Schlott, deutsche Schauspielerin (20./21. Jh.); Elisa Senß, deutsche Fußballspielerin (20./21. Jh.).

Elisabet: ► Elisabeth.

Elisabeta: weibl. Vorn., Schreibvariante von ► Elisabetha, auch rumänisch [elisa'beta].

Elisabeth, (überkonfessionelle Form:) Elisabeth: aus der Bibel übernommener weibl. Vorn., griech. Form des hebr. Namens *Elisheba* (»Gott ist Fülle, Vollkommenheit«). Namensvorbilder sind die Mutter Johannes' des Täufers (NAMENSTAG: 5. November) und die heilige Elisabeth von Thüringen (NAMENSTAG: 19. November). ♦ Bekannte Namensträgerinnen: Elisabeth I., Königin von England (16./17. Jh.), Gegenspielerin von Maria Stuart; Elisabeth, Kaiserin von Österreich (19. Jh.); Elisabeth Langgässer, deutsche Schriftstellerin (19./20. Jh.); Elisabeth II., Königin von Großbritannien und Nordirland (20./21. Jh.). Italien. Form: *Elisabetta*. Engl. Form: *Elizabeth* [ˈlɪzəbɛθ]. Poln. Form: *Elżbieta* [ɛlʒ'bjeta]. Russ. Form: *Jelisaveta* [jɛlʒɪza-

'vjɛtɐ]. Rumän. Form: *Elisabeta* [elisa'beta]. Lett. Form: *Elizabete* [ˈɛlizabete]. Ungar. Form: *Erzsébet* [ˈɛrʒɛ:bɛt]. Neuhebr. Form: *Elisheva*.

Elisabeth:

Dieser Name wurde im Mittelalter zunächst nach der Mutter Johannes' des Täufers vergeben. Seine große Beliebtheit in Deutschland verdankt er aber der Verehrung der heiligen Elisabeth von Thüringen, deren aufopferungsvolle Tätigkeit im Dienst der Armen und Kranken die mittelalterlichen Menschen tief bewegte. Bereits vier Jahre nach ihrem Tod wurde sie 1235 heiliggesprochen. Schon vorher hatte die volkstümliche Verehrung ihrer Grabstätte in Marburg a. d. Lahn begonnen. Bereits um 1370 heißen in Regensburg 18,8% aller Mädchen und Frauen *Elisabeth*. Auch im 21. Jh. gehört *Elisabeth* immer noch zu den geläufigen Mädchennamen, doch finden derzeit ihre Kurzformen *Ella*, *Elly*, *Lilly* und *Elisa* mehr Anklang bei jungen Eltern.

Elisabetha, (auch:) Elisabeta: weibl. Vorn., Weiterbildung von ► Elisabeth.

Elisabetta: weibl. Vorn., italienische Form von ► Elisabeth. ♦ Bekannte Namensträgerin: Elisabetta Sirani, italienische Malerin (17. Jh.).

Eljscha: aus der Bibel übernommener männl. Vorn. hebräischen Ursprungs (vielleicht ursprünglich hebr. 'ēlyāša' »Gott hat geholfen«). Nach dem Alten Testament wirkte Elischa als Prophet im 9. Jh. v. Chr. Er war Nachfolger des Propheten Elias und setzte dessen Kampf gegen den Baalskult in Israel fort; NAMENSTAG: 14. Juni.

Eljise: ► Elisa.

Élise [e'li:z]: weibl. Vorn., französische Kurzform von ► Elisabeth.

ʿEliša [ɪ'laɪfɔ]: männl. Vorn., englische Form von ► Elischa.

²Eliša [ɪ'laɪfɔ]: weibl. Vorn., identisch mit ► ʿEliša.

Elisheva: weibl. Vorn., neuhebräische Form von ► Elisabeth.

Eliška [ˈɛlɪʃka]: weibl. Vorn. tschechischer Herkunft, dem eine Koseform von ► Elisabeth zugrunde liegt.

Elissa, engl. Aussprache: [ˈɪlɪsə]: weibl. Vorn. englischer Herkunft, der als moderne Kurzform von *Elizabeth* (► Elisabeth) gebraucht wird. Eigentlich ist Elissa der phönizische Name der karthagischen Königin ► Dido.

Eliza [ˈɪlaɪzə]: weibl. Vorn., englische Kurzform von *Elizabeth* (► Elisabeth). Zur Bekanntheit des Namens hat die Gestalt der Eliza Doolittle in F. Loewes Musical »My Fair Lady« (1956) nach »Pygmalion« von J. B. Shaw (1913) beigetragen.

Elizabete [ˈɛlɪzabete]: weibl. Vorn., lettische Form von ► Elisabeth.

Elizabeth [ˈɪlɪzəbɛθ]: weibl. Vorn., englische Form von ► Elisabeth. ♦ Bekannte Namensträgerin: Elizabeth Taylor, britisch-amerikanische Filmschauspielerin (20./21. Jh.).

Elja: weibl. Vorn., Schreibvariante von ►²Elia, ►³Elia, auch russische Kurzform verschiedener Vornamen.

Eljakim: aus der Bibel übernommener männl. Vorn. hebräischen Ursprungs (hebr. *ʿelyāqīm* »Gott wird aufrichten«). Der Name erscheint dreimal im Alten Testament; im Neuen Testament heißen so zwei Vorfahren Jesu.

Elke, (auch:) Elka: weibl. Vorn., verselbstständigte niederdeutsch-friesische Koseform von ► Adelheid. ♦ Bekannte Namensträgerin: Elke Heidenreich, deutsche Schriftstellerin und Moderatorin (20./21. Jh.).

Elko: männl. Vorn., niederdeutsch-friesische Koseform von Namen, die mit »Adel-« (ahd. *adal* »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht«) oder mit »Agil-«, »Egil-« (zu german. **agi-* »Furcht, Schrecken«) gebildet sind.

Ella: weibl. Vorn., Kurzform von ► Elisabeth, ► Elfriede oder ► Leonore, auch von italienischen Vornamen auf »-ella« (z. B. ► Graziella, ► Gabriella, ► Isabella). Zurzeit gehört Ella zu den beliebtesten Mädchennamen in Australien, Skandinavien und Deutschland. ♦ Bekannte Na-

mensträgerin: Ella Fitzgerald, amerikanische Jazzsängerin (20. Jh.). Engl. Aussprache: [ˈɛlə].

Elle: weibl. Vorn., Variante von ► Ella, auch friesische Kurzform von Namen, die mit »Adel-«, »Edel-«, »Eil-« beginnen (► Adelheid, ► Edeltraud, ► Eilika).

Ellen: weibl. Vorn., englische Variante [ˈɛlɪn] von ► Helen, auch dänische Form von ► Helene. ♦ Bekannte Namensträgerinnen: Ellen Key, schwedische Schriftstellerin und Pädagogin (19./20. Jh.); Ellen Barkin, amerikanische Filmschauspielerin (20./21. Jh.).

Ellengard: weibl. Vorn. (ahd. *ellan* »Mut, Kraft, Stärke« + german. **gardaz* »Zaun, Einfriedung«, vgl. ahd. *garto* »Garten«).

Elly, (auch:) Elly: weibl. Vorn., Koseform von ► Elisabeth.

Elljda, (auch:) Eljda: weibl. Vorn., abgeleitet von dem altisländischen Schiffsnamen *Elldi* »Schnellsegler«, seit 1842 in der Form *Ellida* als nordischer weibl. Vorname in Gebrauch.

Ellie [ˈɛli]: weibl. Vorn. englischer Herkunft, Koseform von Namen, die mit »El-« beginnen, vor allem von ► Eleanor. Zurzeit ist Ellie ein beliebter Mädchename in Schweden.

Ellinor: weibl. Vorn., Nebenform von ► Elinor.

Elliott: ► Eliot.

¹Ellis [ˈɛlɪs]: im 20. Jh. aus dem Englischen entlehnter männl. Vorn. nach dem gleichlautenden Familiennamen, der wiederum auf eine im Mittelalter geläufige Form von ► Elias zurückgeht.

²Ellis: weibl. Vorn., Kurzform von ► Elisabeth, möglicherweise auch Schreibvariante von engl. *Ellice* [ˈɛlɪs], einer Nebenform von ► Alice, oder identisch mit ►⁴Ellis.

Elly: ► Elli. ♦ Bekannte Namensträgerinnen: Elly Heuss-Knapp, deutsche Politikerin und Sozialreformerin (19./20. Jh.); Elly Beinhorn, deutsche Fliegerin mit zahlreichen Auszeichnungen für Flugrkorde (20./21. Jh.).

Elma: seit dem 19. Jh. vorkommender weibl. Vorn., Kurzform von Namen, die auf »-elma« ausgehen (z. B. ► Wilhelma),

Doppelform aus ▶ Elisabeth und ▶ Maria oder Variante von ▶²Alma.

Elmar, (auch:) Elmer; Elimar: männl. Vorn., jüngere Form von *Adalmar* (ahd. *adal* »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht« + ahd. *māri* »bekannt, berühmt, angesehen«).

Elmjine: weibl. Vorn., Erweiterung von ▶ Elma.

Elmira, (auch:) Elmire, Almira: weibl. Vorn. spanischer Herkunft, weibliche Form westgotischer Namen wie *Adalmir* (▶ Elmar) oder Alamir (zu got. *alls* »all, ganz«).

Elmo: männl. Vorn., Kurzform von ▶ Elmar.

Elmo: männl. Vorn., italienische Kurzform von ▶ Erasmus.

Elina: weibl. Vorn., dänische und schwedische Nebenform von ▶ Elina.

Élodie [elɔ'di]: in den 1970er-Jahren aus dem Französischen übernommener weibl. Vorn. germanischen Ursprungs (zu ahd. *al* »ganz, vollständig« + ahd. *ōt* »Besitz, Reichtum«, vgl. ahd. *alōd* »Alld, freier Besitz«). Namenspatronin ist die heilige Elodia (auch: Alodia), spanische Märtyrerin (9.Jh.); NAMENSTAG: 22. Oktober.

Éloi [e'lwa]: männl. Vorn., französische Form von ▶ Eligius.

Eloisa: weibl. Vorn., italienische Form von ▶ Eloïse.

Elojse: weibl. Vorn., deutsche und englische [elɔvi:z] Form von ▶ Eloïse.

Eloïse [elɔ'i:z]: weibl. Vorn. französischer Herkunft, Nebenform von *Héloïse* (▶ Heloise).

Elon: männl. Vorn. hebräischen Ursprungs (»der Erhabene, Starke«, auch »Eiche, The rebinte«). So heißt in der Bibel der Schwiegervater von Esau. ♦ Bekannter Namens-träger: Elon Musk, südafrikanischer und kanadisch-amerikanischer Unternehmer (20./21.Jh.). Englische Aussprache: [i:lɔn].

Elgra, engl. Aussprache: [e'lɔ:rɔ]: weibl. Vorn., englische Kurzform von *Eleanora* (▶ Eleanor).

Elouan [e'luɑ]: in Frankreich geläufiger männl. Vorn. bretonischer, ursprünglich irischer Herkunft (gäl. *lugh* »der Leuchtende«, wohl bildliche Bezeichnung des

Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in Kanada

männlich	weiblich
1. Noah	1. Olivia
2. Liam	2. Emma
3. Theodore	3. Charlotte
4. Leo	4. Amelia
5. William	5. Sophia
6. Oliver	6. Mia
7. Lucas	7. Chloe
8. Thomas	8. Mila
9. Benjamin	9. Sofia
10. Jack	10. Alice

Kriegers). Namenspatron ist der aus Irland stammende heilige Elouan (6. Jh.), der als Missionar in die Bretagne kam; NAMENSTAG: 28. August.

Eloy [e'lɔj]: männl. Vorn., spanische Form von ▶ Eligius.

Elpidio: männl. Vorn. italienischer/spanischer, ursprünglich griechischer Herkunft (zu griech. *elpís, elpídos* »Hoffnung«).

Elrich, (auch:) Elrik: männl. Vorn., jüngere Form von *Adalrich* (ahd. *adal* »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht« + ahd. *rihhi* »Herrschaft, Herrscher, Macht; reich, mächtig, hoch«).

Elrike: weibl. Vorn., weibliche Form von *Elrik* (▶ Elrich).

Elroy [e'lɔj]: männl. Vorn., Variante von ▶ Leroy. Dieser Vorname wird in den USA vorwiegend von afroamerikanischen Eltern vergeben.

Elsa: weibl. Vorn., zurzeit in Schweden beliebte Kurzform von ▶ Elisabeth. Zur Bekanntheit des Namens hat die Gestalt der Elsa von Brabant aus dem Lohengrinepos und aus Richard Wagners Oper »Lohengrin« (1850) beigetragen. ♦ Bekannte Namensträgerinnen: Elsa Brändström, schwedische Philanthropin (19./20.Jh.); Elsa Morante, italienische Schriftstellerin (20.Jh.).

Elisabe: weibl. Vorn., Kurzform von ▶ Elisabeth.

Elisbe: weibl. Vorn., Kurzform von ▶ Elisabeth.

Elisbeth: weibl. Vorn., Kurzform von ▶ Elisabeth.

Else: weibl. Vorn., Kurzform von ► Elisabeth. Eine literarische Gestalt ist die Else in Wilhelm Raabes Novelle »Else von der Tanne« (1865). ♦ Bekannte Namensträgerin: Else Lasker-Schüler, deutsche Dichterin (19./20. Jh.).

Ēlisa: weibl. Vorn., Koseform von ► Elisabeth.

Ēlsie, (auch:) Ēlsey; englische Aussprache: [ˈɛlsi]: weibl. Vorn., englische Koseform von *Elizabeth* (► Elisabeth).

Ēlske: weibl. Vorn., niederdeutsche Koseform von ► Elisabeth.

Ēlsmarie: weibl. Vorn., Doppelform aus ► Elsa und ► Marie.

Ēlso: männl. Vorn., friesische Koseform von Namen, die mit »El-« (zu ahd. *adal* »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht«) beginnen, oder männliche Bildung zu ► Elsa.

Ēlsy: ► Elsie.

Ēltje: weibl. Vorn., friesische Koseform von Namen, die mit »El-« (zu ahd. *adal* »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht«) beginnen.

Ēltjo: männl. Vorn., friesische Koseform von Namen, die mit »El-« (zu ahd. *adal* »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht«) beginnen.

Elton [ˈɛltɔn]: männl. Vorn. englischer Herkunft, ursprünglich ein Familienname nach dem häufigen gleichlautenden Ortsnamen. ♦ Bekannter Namensträger: Elton John, britischer Rocksänger, -pianist und -komponist (20./21. Jh.).

Ēltrud: ► Edeltraud.

Ēlvi: weibl. Vorn., Kurzform von ► Elvira.

Elvin [ˈɛlvɪn]: männl. Vorn. englischer Herkunft, ► ¹Alvin.

¹Elvina [ɛlˈvi:nə]: weibl. Vorn. englischer Herkunft, ► ¹Alvina.

²Elvina: ► Elwine.

Elvira, (auch:) Elvire; Elwira: aus dem Spanischen übernommener weibl. Vorn. westgotischer Herkunft (zu got. **gails*, vgl. *gailjan* »erfreuen«, oder **gails* »Speer« + *wērs* »wahr« oder -*uara* »der [Ab]wehrende, Verteidiger«). Der Name begegnet in Deutschland gelegentlich seit dem 19. Jh., er wurde erst in den 1960er- und 1970er-Jahren

etwas häufiger vergeben. Diesen Namen tragen die Elvira in Mozarts Oper »Don Giovanni« (1787) und die Elvira in Daniel F. E. Aubers Oper »Die Stumme von Portici« (1828).

Ēlvīs: männl. Vorn. angloamerikanischen Ursprungs, dessen Herkunft und Bedeutung unklar sind. Der Name wurde in Deutschland durch den amerikanischen Rocksänger und Gitarristen Elvis Presley (20. Jh.) allgemein bekannt. Er wird seit den 1960er-Jahren vergeben. ♦ Bekannter Namensträger: Elvis Costello, britischer Musiker und Musikproduzent (20./21. Jh.).

Ēlwin: ► Alwin.

Ēlwjne: ► Alwine.

Elwira: weibl. Vorn., eindeutschende Schreibung von ► Elvira, auch polnisch.

Elźbieta [ɛɫʒˈbjɛta]: weibl. Vorn., polnische Form von ► Elisabeth.

¹Ēma: weibl. Vorn., Kurzform von Namen, die mit »Ema-« oder »Eme-« beginnen.

²Ēma: weibl. Vorn., tschechische Form von ► Emma.

Emanuel: männl. Vorn., Nebenform von ► Immanuel, auch schwedisch. ♦ Bekannte Namensträger: Emanuel Swedenborg, schwedischer Naturforscher und Theosoph (17./18. Jh.); Emanuel Buchmann, deutscher Radrennfahrer (20./21. Jh.).

Emanuela: weibl. Vorn., weibliche Form von ► Emanuel.

Emel: weibl. Vorn., türkische Form von ► ³Amal.

Ēmelie: weibl. Vorn., Variante von ► Amelie oder Eindeutschung von *Emely* (► Emily).

Emelīne: weibl. Vorn., Erweiterung von ► Emelie. Französ. Form: *Émeline* [ɛmˈlin].

Emely [ˈɛmɪli]: in den 1970er-Jahren entlehnter weibl. Vorn., englische Variante von ► Emily.

Emerald [ˈɛmərəld]: weibl. Vorn. englischer Herkunft (engl. *emerald* »Smaragd«).

Emerentia, (auch:) Emerenzia: weibl. Vorn. lateinischen Ursprungs (zu lat. *ēmereor* »sich Verdienste erwerben«). Namenspatronin ist die heilige Emerentia (auch Emerentiana), Märtyrerin (3./4. Jh.); NAMENSTAG: 23. Januar.

Emmerich: ▶ Emmerich.

Emerson [ˈɛməsn]: in den 1970er-Jahren entlehnter männl. Vorn., ursprünglich ein englischer Familienname (»Sohn des Emery«, ▶ Emmerich).

Emery [ˈɛməri]: aus dem Englischen entlehnter männl. Vorn., englische Form von ▶ Emmerich.

Emil: im 18. Jh. aus dem Französischen entlehnter, im 19. Jh. überaus häufiger, derzeit wieder sehr beliebter Jungennamen, der auf lat. *Aemilius*, einen altrömischen Geschlechternamen, zurückgeht. Zum Aufkommen des Vornamens in Frankreich wie auch in Deutschland hat Rousseaus Roman »*Émile* ou *De l'éducation*« (1762; dt. Übersetzung unter dem Titel »*Emil* oder *Über die Erziehung*«) beigetragen. Eine bekannte Gestalt aus der Jugendliteratur ist der Emil in Erich Kästners Buch »*Emil und die Detektive*« (1929). ♦ Bekannte Namensträger: Emil von Behring, deutscher Bakteriologe (19./20. Jh.); Emil Nolde, deutscher Maler (19./20. Jh.). Französ. Form: *Émile* [e'mil]. Italien. und span. Form: *Emilio*.

Émile [e'mil]: männl. Vorn., französische Form von ▶ Emil. ♦ Bekannter Namensträger: Émile Zola, französischer Schriftsteller (19./20. Jh.).

Emilia: weibl. Vorn., Variante von ▶ Emilie, auch spanisch und italienisch. Gegenwärtig gehört Emilia zu den Spitzenreitern in Deutschland, Österreich und der deutschen Schweiz. Eine literarische Gestalt ist die Emilia Galotti in Lessings gleichlautendem Drama (1772).

Emilian: männl. Vorn., der auf *Aemilianus*, eine Ableitung des römischen Geschlechternamens *Aemilius* (▶ Emil), zurückgeht.

Emiliano: männl. Vorn., spanische und italienische Form von ▶ Emilian.

Namen bekannter Philosophinnen

Christine de Pisan • Edith Stein • Hannah Arendt • Hélène Cixous • Judith Butler • Julia Kristeva • Laura Bassi • Margaret Cavendish • Martha Nussbaum • Simone de Beauvoir

Emilie: weibl. Vorn., weibliche Form von ▶ Emil. Zurzeit gehört Emilie zu den beliebten Mädchennamen. Französ. Form: *Émilie* [emi'li]. Engl. Form: *Emily* [ˈɛmɪli].

Émilie [emi'li]: weibl. Vorn., französische Form von ▶ Emilie.

Emilio: männl. Vorn., italienische und spanische Form von ▶ Emil.

Emily [ˈɛmɪli]: weibl. Vorn., englische Form von ▶ Emilie. Zurzeit gehört Emily zu den beliebten Mädchennamen. ♦ Bekannte Namensträgerinnen: Emily Brontë, englische Schriftstellerin (19. Jh.); Emily Dickinson, amerikanische Lyrikerin (19. Jh.).

Emîñ: männl. Vorn., türkische Form von ▶ Amin.

Emîna, (auch:) *Emîne:* weibl. Vorn., Variante von ▶³Amina oder verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Erm-« beginnen (▶ Ermelind).

Emîne: weibl. Vorn., türkische Form von ▶¹Amina.

Emîr: männl. Vorn. türkischer Herkunft (türk. *emir* »Befehlshaber, Prinz, Fürst« < gleichbedeutend arab. *amîr*).

Emîrhan: männl. Vorn. türkischer Herkunft (türk. *emir* »Befehlshaber, Prinz, Fürst« < gleichbedeutend arab. *amîr* + türk. *han* »Fürst«).

Emke: weibl. Vorn., verselbstständigte Koseform von Namen, die mit »Em-« oder »Erm-« beginnen (▶ Emeline, ▶ Ermelind).

Emko: männl. Vorn., verselbstständigte Koseform von Namen, die mit »Em-« beginnen, z.B. ▶ Emmerich.

Emma: alter deutscher weibl. Vorn., verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Erm(en)-«, »Irm(in)-« (german. **ermana*, **irmina* »allumfassend, groß«, später Namenglied mit verstärkender Bedeutung) gebildet wurden. Emma wurde zu Beginn des 19. Jh.s durch die Ritterdichtung und romantische Bewegung neu belebt, kam im 20. Jh. aus der Mode und gehört heute wieder zu den beliebtesten Vornamen. Auch in den USA und Kanada sowie in Europa von Norwegen bis Italien und Spanien erfreut sich Emma zurzeit großer Belieb-

heit. Bekannte literarische Gestalten sind die Emma in dem gleichnamigen Roman von Jane Austen (1816) und die Emma Bovary in Gustave Flauberts Roman »Madame Bovary« (1856). ♦ Bekannte Namensträgerinnen: Emma Watson, britische Schauspielerin (20./21. Jh.); Emma Thompson, britische [Film]schauspielerin (20./21. Jh.); Emma Eicher, deutsch-schwedische Skirennläuferin (21. Jh.). Engl. Aussprache: [ˈemə]. Französ. Aussprache: [emˈma]. Tschech. Form: *Ěma*.

Ěmmalie: seit der Jahrtausendwende vorkommender weibl. Vorn., Koseform von ▶ Emma oder Doppelform aus Emma und Lie (Kurzform von ▶ Amalie oder ▶ Elisabeth).

Emmanuel: männl. Vorn., Nebenform von ▶ Emanuel, auch französisch [emɑˈnɛl].

Emmanuelle [emɑˈnɛl]: in den 1970er-Jahren aus dem Französischen entlehnter weibl. Vorn., weibliche Form von ▶ Emmanuel. ♦ Bekannte Namensträgerinnen: Emmanuelle Béart, französische [Film]schauspielerin (20./21. Jh.); Emmanuelle Chriqui, kanadische Schauspielerin (20./21. Jh.).

Ěmmelie, (auch:) Emmely: weibl. Vorn., deutsche und niederländische Neubildungen zu ▶ Emma und ▶ Emily.

Emmeline: weibl. Vorn., Schreibvariante von ▶ Emeline, auch englisch [ˈemli:n].

Ěmmely: ▶ Emmelie.

Ěmmeram, (auch:) Ěmmeran: männl. Vorn., lateinisch-romanische Form des westfränkischen Namens **Ermenhram* (german. **ermana*, **irmina* »allumfassend, groß«, später Namenglied mit verstärkender Bedeutung + ahd. *hraban* »Rabe«). Namenspatron ist der wohl aus Poitiers stammende heilige Wanderbischof Emmeram, Bischof von Regensburg und Märtyrer (7./8. Jh.); NAMENSTAG: 22. September. Sein unverständlich gewordener Name wurde bereits in althochdeutscher Zeit zu *Heimeran* (ahd. *heim* »Haus« + ahd. *hraban* »Rabe«) umgedeutet.

Ěmmerich, (auch:) Ěmerich: alter deutscher männl. Vorn., Nebenform von *Amalrich/Emelrich*, dessen erster Bestandteil

kennzeichnend für die Namen des ostgotischen Königsgeschlechts der Amaler oder Amelungen ist (vgl. got. **amals* »tüchtig, tapfer«), von ▶ Heinrich oder von *Ermenrich* (german. **ermana*, **irmina* »allumfassend, groß«, später Namenglied mit verstärkender Bedeutung + ahd. *rihhi* »Herrschaft, Herrscher, Macht; reich, mächtig, hoch«). Namenspatron ist der heilige Emmerich von Ungarn (11. Jh.); NAMENSTAG: 5. November. ♦ Bekannter Namensträger: Emmerich Kálmán, ungarischer Operettenkomponist (19./20. Jh.). Ungar. Form: *Imre*.

Ěmmi: weibl. Vorn., Koseform von ▶ Emma.

Ěmmo: männl. Vorn., verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Em-« oder »Erm-« beginnen (▶ Emmerich, ▶ Ermin).

Ěmmy: weibl. Vorn., Schreibvariante von ▶ Emmi, auch englische Koseform von ▶ Emma, ▶ Emily. ♦ Bekannte Namensträgerin: Emmy Noether, deutsche Mathematikerin (19./20. Jh.).

Ěmmylou [emˈlu:]: weibl. Vorn., englische Doppelform aus ▶ Emmy und ▶²Lou (Louise). ♦ Bekannte Namensträgerin: Emmylou Harris, amerikanische Country-sängerin (20./21. Jh.).

Emrē: männl. Vorn. türkischer Herkunft (»Geliebter, Freund«). ♦ Bekannter Namensträger: Emre Can, deutscher Fußballspieler (20./21. Jh.).

Ěmy: weibl. Vorn., Schreibvariante von ▶ Emmy oder Kurzform von ▶ Emilie, auch niederländisch.

Ěna: weibl. Vorn., vielleicht Kurzform von ▶ Helena oder englische Form [ˈi:nə] des irischen Namens *Eithne* (▶ Edna). ♦ Bekannte Namensträgerin: Ena Mahmutovic, deutsche Fußballspielerin (21. Jh.).

Ěndre: männl. Vorn., ungarische Form von ▶ Andreas.

Ěndres: männl. Vorn., Nebenform von ▶ Andreas.

Ěndrik: männl. Vorn., Variante von ▶ Hendrik.

Ěndrike: männl. Vorn., baskische Form von ▶ Heinrich.

Enęa: zurzeit in der italienischen Schweiz

beliebter männl. Vorn., italienische Form von ►Aeneas.

Enneas: männl. Vorn., Schreibvariante von ►Aeneas, auch spanisch.

Enedjna: weibl. Vorn. spanischer Herkunft (vielleicht zu griech. *enedynō* »gefällig, zuvorkommend sein«).

Enes: türkischer männl. Vorn. arabischen Ursprungs (»Freund«).

Engbert: männl. Vorn., Nebenform von ►Engelbert oder ►Ingobert.

Engel: weibl. Vorn., verselbstständigte Kurzform von heute nicht mehr gebräuchlichen Namen wie *Engelburg*, *Engelheid*. Zum Namenbestandteil »Engel-« siehe ►Engelbert.

Engelbert: alter deutscher männl. Vorn. (der erste Bestandteil, der ursprünglich der Stammesname der Angeln ist, die von Schleswig aus England besiedelten, wurde seit der Christianisierung der Germanen zunehmend als »Engel« aus griech./lat. *angelus* verstanden; der zweite Bestandteil ist ahd. *beraht* »glänzend, berühmt«). Der Name konnte somit als »glänzend wie ein Engel« gedeutet werden. Zur Verbreitung des Namens im Mittelalter trug auch die Verehrung des heiligen Engelbert, des Erzbischofs von Köln (12./13. Jh.), bei; NAMENSTAG: 7. November. ♦ Bekanntster Namensträger: Engelbert Humperdinck, deutscher Komponist (19./20. Jh.).

Engelgard: weibl. Vorn., im 20. Jh. aus ►Engel und dem Namenbestandteil »-gard« (►Irmgard) neu gebildet.

Engelhard, (auch:) Engelhart: alter deutscher männl. Vorn. (zum ersten Bestandteil siehe ►Engelbert; der zweite Bestandteil ist ahd. *harti*, *herti* »hart, kräftig, stark«).

Engeljna, (auch:) Engeljine: weibl. Vorn., Erweiterung von ►Engel.

Engin: männl. Vorn. türkischer Herkunft (türk. *engin* »weit, endlos«, im Sinne von »unendliche Weite, offenes Meer«).

Enid [i:ni:d]: weibl. Vorn. keltischen Ursprungs nach einer Gestalt aus der Artussage. Der Name, dessen Bedeutung umstritten ist, wurde in England durch Lord Tennysons Versepos »*Idylls of the King*« (1859) bekannt. Er fand gegen Ende des

19. Jh.s Eingang in die englische Namengebung und war in den 1920er-Jahren modisch. ♦ Bekannte Namensträgerin: Enid Blyton, englische Jugendbuchautorin (19./20. Jh.).

Enie: weibl. Vorn., der zu Beginn des 21. Jh.s durch den Künstlernamen der Fernsehmoderatorin Enie van de Meiklokes (eigtl. Doreen Grochowski) bekannt wurde. Möglicherweise wurde der Künstlernamen in Anlehnung an *Ennie*, eine verselbstständigte friesische Koseform unsicherer Herkunft, gebildet.

Enja: weibl. Vorn. russischer Herkunft, Ableitung von *Enej* (►Aeneas).

Enke: weibl. Vorn., niederdeutsch-friesische Koseform von ►Enna.

Enna, (auch:) Enne: weibl. Vorn., verselbstständigte niederdeutsch-friesische Kurzform von Zusammensetzungen mit »Ein-« (aus »Agin-«/»Egin-«, zu german. **agi-* »Furcht, Schrecken«) oder »Arn-« (ahd. *arn* »Adler«).

Ennio: männl. Vorn., italienische Form des römischen Geschlechternamens *Ennius*. ♦ Bekanntster Namensträger: Ennio Morricone, italienischer Komponist (20./21. Jh.).

Enno: männl. Vorn., verselbstständigte niederdeutsch-friesische Kurzform von Namen, die mit »Egin-« (►Eginhard), »Ein-« (►Einhard) oder »Arn-« (►Anno) gebildet sind.

Enoch, (auch:) Henoch: aus der Bibel übernommener männl. Vorn. hebräischen Ursprungs, griech. Form des hebr. Namens *Henok* (zur hebr. Wurzel *hnk* »einführen, einweihen«, also etwa »der Eingeweihte« oder »der einweiht«). Nach der Bibel war Henoch der Siebente der Urväter und stand in unmittelbarer Verbindung mit Gott. Er soll im Alter von 365 Jahren, ohne zu sterben, in den Himmel entrückt worden sein. Der Name war vor allem bei den englischen Puritanern beliebt. Engl. Aussprache: [i:nɔk].

Enola: gegen Ende des 20. Jh.s aus dem Englischen entlehnter weibl. Vorn. Die Bedeutung ist nicht gesichert (»Magnolie« aus einer nordamerikanischen Indianersprache?). Möglicherweise wurde der Name

aus dem englischen Wort *alone* »allein«, rückwärts gelesen, geprägt. Zu beachten ist, dass *Enola Gay* das Flugzeug hieß, aus dem die erste Atombombe auf Hiroshima abgeworfen wurde. Der Pilot hatte seinem Flugzeug den Namen seiner Mutter gegeben. Engl. Aussprache: [i'noʊlə].

Énora [enɔ'ra]: aus der Bretagne stammender weibl. Vorn., bretonische Form von *Honora* (zu lat. *honorare* »ehren«).

Enric: männl. Vorn., südfranzösische [ã'rik] und katalanische [ən'rik] Form von ► Heinrich.

Enrjca: aus dem Italienischen übernommener weibl. Vorn., weibliche Form von ► Enrico.

Enriċo, (deutsch auch:) Enriċo: im 20. Jh. aus dem Italienischen übernommener männl. Vorn., italienische Form von ► Heinrich. ♦ Bekannter Namensträger: Enrico Caruso, italienischer Tenor (19./20. Jh.).

Enrique [en'rike]: im 20. Jh. entlehnter männl. Vorn., spanische Form von ► Heinrich. ♦ Bekannter Namensträger: Enrique Iglesias, spanischer Popsänger (20./21. Jh.).

Ensar: türkischer männl. Vorn. arabischen Ursprungs (»Helfer, Schützer«).

Enya: seit Ende der 1980er-Jahre vorkommender weibl. Vorn., englische Nebenform [enja] des irischen Vornamens *Eithne* (vgl. ► Edna) oder Schreibvariante von ► Enja. ♦ Bekannte Namensträgerin: Enya (eigtl. Eithne Ní Bhraonáin), irische Folksängerin (20./21. Jh.).

¹**Enzo**, (auch:) Enzio: männl. Vorn., italienische Form von *Heinz* (► Heinrich). Gegenwärtig gehört Enzo zu den beliebten Jungennamen in der französischen Schweiz.

²**Enzo**: männl. Vorn., Kurzform von ► Lorenzo, ► Vincenzo.

Eos: aus der griechischen Mythologie übernommener weibl. Vorn., Name der Göttin der Morgenröte.

Ephraim, (auch:) Efraim: aus der Bibel übernommener männl. Vorn. hebräischer Herkunft (hebr. *'eprayim*, wahrscheinlich zu hebr. *'eper* »Gebiet« + Lokalformativ *-ayim*); ursprünglich wohl Landschaftsname, der einen der zwölf Stämme Israels

bezeichnete, dann übertragen auf den Ahnherrn dieses Stammes, den zweiten Sohn des Patriarchen Josef. ♦ Bekannter Namensträger: Ephraim Kishon, israelischer Schriftsteller und Journalist (20./21. Jh.).

Eppa: ► Ebba.

Èppo: ► Ebbo.

Erardo: männl. Vorn., italienische und spanische Form von ► Erhard.

Erasmus: männl. Vorn. griechischen/lateinischen Ursprungs (zu griech. *erásmios* »liebenswürdig, begehrenswert«). Erasmus fand im Mittelalter Verbreitung als Name des heiligen Erasmus (3./4. Jh.), der als einer der vierzehn Nothelfer verehrt wurde; NAMENSTAG: 2. Juni. Er ist der Patron der Seeleute und Drechsler. ♦ Bekannter Namensträger: Erasmus von Rotterdam, niederländischer Humanist (15./16. Jh.).

Eray: männl. Vorn. türkischer Herkunft (türk. *er* »Mann« + türk. *ay* »Mond«).

Erđmann: seit dem 15. Jh. belegter männl. Vorn., dem ahd. *erda* »Erde« + ahd. *man* »Mann«, eine Koseform von ► Erdmar oder eine Umbildung von ► Hermann zugrunde liegen kann. Später wurde er als Entsprechung des biblischen Namens ► Adam verwendet. Vom 17. Jh. bis Ende des 19. Jhs. war Erdmann ein häufig vergebener Vorname.

Erđmar: alter deutscher männl. Vorn. (ahd. *erda* »Erde« + ahd. *māri* »bekannt, berühmt, angesehen«).

Erdmüte, (auch:) Erdmüthe; Erdmut; Erdmuth: seit dem 16. Jh. überlieferter, vor allem im 18. Jh. beliebter weibl. Vorn. (zu ahd. *erda* »Erde« + ahd. *muot* »Sinn, Gemüt, Geist«; für die späteren Belege ist eine Neubildung aus nhd. *Erd(e)* + nhd. *Mut* möglich).

Namen bekannter Philosophen

Arthur Schopenhauer • David Hume • Friedrich Nietzsche • Immanuel Kant • Jean-Paul Sartre • John Locke • Karl Jaspers • Ludwig Wittgenstein • Martin Heidegger • René Descartes

Erdogan [ɛrdo:'an]: männl. Vorn. türkischen Ursprungs (türk. *erdoğan* »männlicher Falke«).

Erdwin: alter deutscher männl. Vorn. (ahd. *erda* »Erde« + ahd. *wini* »Freund«).

Eren: männl. Vorn. türkischer Herkunft (»wohlthätiger Mann«).

Érendira [ɛ'rendira]: aus Mexiko stammender weibl. Vorn., den eine legendäre indische Prinzessin trug (taraskisch »die Lächelnde, die Heitere«).

Erfried: männl. Vorn., Variante von ►Ehfried oder Neubildung mit den Namentelementen »Er-« (►Erhard) und »-fried«.

Erhard, (auch:) Ehrhard; Erhart: alter deutscher männl. Vorn. (ahd. *ēra* »Ehre, Ansehen« + ahd. *harti, herti* »hart, kräftig, stark«). Namenspatron ist der heilige Erhard (7./8. Jh.), der um 700 Bischof von Regensburg war und als Patron gegen Pest und Viehseuchen verehrt wurde; NAMENSTAG: 8. Januar.

Eric [ɛrik]: männl. Vorn., englische Form von ►Erik. ♦ Bekannter Namensträger: Eric Clapton, britischer Rockgitarrist und Sänger (20./21. Jh.).

Éric, (auch:) Érik [ɛ'rik]: männl. Vorn., französische Form von ►Erik. ♦ Bekannte Namensträger: Érik Satie, französischer Komponist (19./20. Jh.); Éric Rohmer, französischer Filmregisseur (20./21. Jh.).

Érica: ►Erika. ♦ Bekannte Namensträgerin: Erica Pedretti, schweizerische Schriftstellerin (20./21. Jh.).

Érich: männl. Vorn., hochdeutsche Form des nordischen und niederdeutsch-friesischen Vornamens ►Erik. ♦ Bekannte Namensträger: Erich Kästner, deutscher Schriftsteller (19./20. Jh.); Erich Maria Remarque, deutscher Schriftsteller (19./20. Jh.); Erich Kleiber, argentinischer Dirigent österreichischer Herkunft (19./20. Jh.); Erich Heckel, deutscher Maler (19./20. Jh.); Erich Fried, deutscher Schriftsteller (20. Jh.).

Érik: männl. Vorn. dänischer/schwedischer Herkunft (altnord. *Eiríkr* aus german. **aina* »ein, allein« + altnord. *ríkr* »mächtig; Herrscher«) oder niederdeutsch-friesischer Herkunft (altsächs. *ēra* »Ehre« oder altsächs.

ēwa »Gesetz« + altsächs. *ríki* »mächtig; Herrscher«). Erik ist der Name von Sentas Verlobtem in Richard Wagners Oper »Der fliegende Holländer« (1843). ♦ Bekannte Namensträger: Erik der Rote, ein Wikinger, der um 985 Grönland entdeckte; der heilige Erik IX., König von Schweden (12. Jh.); NAMENSTAG: 10. Juli; der heilige Erik IV., König von Dänemark (13. Jh.); NAMENSTAG: 10. August. Norweg. Form: *Ēirik*. Engl. Form: *Eric* [ɛ'rik]. Französ. Formen: *Éric, Érik* [ɛ'rik].

Érika, (auch:) Erica: weibl. Vorn., weibliche Form von ►Erich, die sich in der 2. Hälfte des 19. Jh.s mit dem Vornamen *Erika* (eigentlich »Heidekraut«, aus griech. *erikē*, lat. *ericē*) vermengte. Zur Bekanntheit dieses Vornamens trugen die Erika, genannt das Heideblümlein, in Scheffels Roman »Ekkehard« (1855) und die Titelgestalt von Wilhelm Jensens Novelle »Die braune Erica« (1868) bei. ♦ Bekannte Namensträgerin: Erika Fuchs, deutsche Übersetzerin der Disney-Comics (20./21. Jh.).

¹Erin [ɛ'ɪrɪn]: männl. Vorn., englische Form von gäl. *Éirinn*, Dativ von *Éire* »Irland«.

²Erin [ɛ'ɪrɪn]: weibl. Vorn., identisch mit ►¹Erin.

Érik: männl. Vorn., friesische und schwedische Nebenform von ►Erik.

Erkan: männl. Vorn. türkischen Ursprungs (türk. *er* »Mann« + türk. *kan* »Blut«).

Erken: weibl. Vorn., Kurzform von Namen wie *Erkenhild* (ahd. *erchan* »fest, vornehm, hervorragend« + ahd. *hiltja* »Kampf, Kriegerin«).

Érkmar: männl. Vorn., jüngere Form von *Erkenmar* (ahd. *erchan* »fest, vornehm, hervorragend« + ahd. *māri* »bekannt, berühmt, angesehen«).

Érko: männl. Vorn., Kurzform von Namen, die mit »Erk-« beginnen (►Erkmar).

Érland: alter deutscher männl. Vorn.; die Herkunft des ersten Namenbestandteils ist umstritten (zu ahd. *ēra* »Ehre, Ansehen«, zu ahd. *heri* »Kriegsschar, Heer« oder zu altsächs. *erl* »edler, vornehmer, freier Mann«), dem zweiten Namenglied liegt ahd. *lant* »Land« zugrunde. Der Name kommt seit

dem Mittelalter auch in Skandinavien vor; hierfür wird alte deutsche Entlehnung angenommen oder eine selbstständige Bildung zu altnord. *erlendr* »fremdländisch, ausländisch«.

Erma: weibl. Vorn., verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Erm[en]-« (german. **ermana*, **irmina* »allumfassend, groß«, später Namenglied mit verstärkender Bedeutung) gebildet wurden, oder Nebenform von ►Irma.

Ermanno: männl. Vorn., italienische Form von ►Hermann.

Ermelind, (auch:) Ermelinda: alter deutscher weibl. Vorn. (german. **ermana*, **irmina* »allumfassend, groß«, später Namenglied mit verstärkender Bedeutung + ahd. *lind* »sanft, weich, mild«). Eine literarische Gestalt ist die Ermelinda von Tuzzi in Robert Musils Roman »Der Mann ohne Eigenschaften«.

Ermengard, (auch:) Ermgard: weibl. Vorn., Nebenform von ►Irmgard.

Ermin: männl. Vorn., verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Ermen-« (german. **ermana*, **irmina* »allumfassend, groß«, später Namenglied mit verstärkender Bedeutung) gebildet wurden.

Erminia: weibl. Vorn., weibliche Bildung zu ►Ermin. Der in Italien geläufige Vorname Erminia ist literarischen Ursprungs. So nannte der italienische Dichter Torquato Tasso eine Gestalt seines Epos »Das befreite Jerusalem« (1580).

Erna: weibl. Vorn., Kurzform von ►Ernesta, ►Ernestina. Der Name war Ende des 19./Anfang des 20. Jh.s sehr beliebt.

Ernest [ˈɛ:nɪst]: männl. Vorn., englische Form von ►Ernst. ♦ Bekannter Namens-träger: Ernest Hemingway, amerikanischer Schriftsteller (19./20. Jh.).

Ernesta: weibl. Vorn., weibliche Form von *Ernestus*, Latinisierung von ►Ernst.

Ernestjine, (auch:) Ernestina: weibl. Vorn., weibliche Form von ►Ernst mit der seit dem 17./18. Jh. beliebten Endung »-ine/-ina«.

Ernesto: in den 1960er-Jahren entlehnter männl. Vorn., italienische und spanische Form von ►Ernst. ♦ Bekannter Namens-

träger: Ernesto Cardenal, nicaraguanischer Lyriker (20./21. Jh.).

Erni: weibl. Vorn., Koseform von ►Erna.

Erno: männl. Vorn., Kurzform von ►Ernst oder von Namen, die mit »Ern-«, »Arn-« (ahd. *arn* »Adler«) gebildet wurden.

Ernö: im 20. Jh. aus dem Ungarischen entlehnter männl. Vorn., ungarische Form von ►Ernst.

Ernst: alter deutscher männl. Vorn. (ahd. *ernust* »Ernst, Eifer; Kampf, Sorge«). Der Name wurde im Mittelalter in Deutschland durch die Sage vom Herzog Ernst von Schwaben allgemein bekannt. Ernst II. (11. Jh.) lehnte sich wiederholt gegen seinen Stiefvater, Kaiser Konrad II., auf; er wurde wegen seiner Weigerung, seinem Freund die Treue zu brechen, geächtet und fiel mit seinem Freund im Kampf. Er ist der Held des Volksbuches vom »Herzog Ernst« (16. Jh.), des Trauerspiels »Ernst, Herzog von Schwaben« (1817) von Ludwig Uhland und des Schauspiels »Das Volksbuch vom Herzog Ernst« (1955) von Peter Hacks. ♦ Bekannte Namensträger: Ernst Haeckel, deutscher Zoologe und Philosoph (19./20. Jh.); Ernst Ludwig Kirchner, deutscher Maler (19./20. Jh.); Ernst Rowohlt, deutscher Verleger (19./20. Jh.); Ernst Barlach, deutscher Bildhauer, Grafiker und Dramatiker (19./20. Jh.); Ernst Bloch, deutscher Philosoph (19./20. Jh.); Ernst Lubitsch, deutsch-amerikanischer Filmregisseur (19./20. Jh.); Ernst Jünger, deutscher Schriftsteller (19./20. Jh.); Ernst Jandl, österreichischer Schriftsteller (20./21. Jh.). Italien. und span. Form: *Ernesto*. Engl. Form: *Ernest* [ˈɛ:nɪst]. Ungar. Form: *Ernö*.

Erol: männl. Vorn. türkischen Ursprungs (türk. *erol* »sei ein Mann!«).

Eros: männl. Vorn., Name des Gottes der Liebe in der altgriechischen Mythologie. Mit seinen Pfeilen brachte er Liebe, aber auch Unruhe und Unglück zu Göttern und Menschen. ♦ Bekannter Namensträger: Eros Ramazotti, italienischer Popsänger (20./21. Jh.).

Errol, (auch:) Erroll [ˈɛrɔl]: männl. Vorn., der auf einen schottischen Familiennamen

zurückgeht, dem wiederum ein Ortsname zugrunde liegt. ♦ Bekannter Namensträger: Erroll Garner, amerikanischer Jazzpianist (20. Jh.).

Erwin, (auch:) Erwein: alter deutscher männl. Vorn. unsicherer Herkunft (ahd. *heri* »Kriegsschar, Heer« oder altsächs. *evur* »Eber« + ahd./altsächs. *wini* »Freund«). Ein bekannter Namensträger aus dem Mittelalter ist Erwin von Steinbach (13./14. Jh.), der Erbauer des Straßburger Münsters. Zur Bekanntheit des Namens in der Neuzeit trug Goethe mit seinem Singspiel »Erwin und Elmire« (1775) bei. ♦ Bekannte Namensträger: Erwin Piscator, deutscher Regisseur (19./20. Jh.); Erwin Strittmatter, deutscher Schriftsteller (20. Jh.).

Erwine: weibl. Vorn., weibliche Form von ► Erwin.

Erzsébet [ˈɛrʒe:bɛt]: weibl. Vorn., ungarische Form von ► Elisabeth.

Esbén: ► Espen.

Esbjörn: männl. Vorn. schwedischer Herkunft (urnord. **ansuR* »Gottheit« + altnord. *björn* »Bär«). Dän. Formen: *Esbén, Espen*.

Esi: aus Ghana stammender weibl. Vorn., der in der Fante-Sprache »geboren an einem Sonntag« bedeutet.

Eska, (auch:) Eske: weibl. Vorn., friesische Koseform, wohl von Namen, die mit altfries. *ēs* »Ase (Gott)« gebildet wurden.

Esma, engl. Aussprache: [ˈɛsmə]: weibl. Vorn., Variante von ► Esmé.

Esme: weibl. Vorn., türkische Form von ►²Asma.

Esmé, (auch:) Esmée: weibl. Vorn. schottischer, ursprünglich französischer Herkunft (Partizip Perfekt von altfranzös. *esmer* »lieben, schätzen«). Der Name, der im 16. Jh. als männlicher Vorname in die schottische Namengebung eingeführt wurde, fand später Verwendung als weiblicher Vorname. Engl. Aussprache: [ˈɛzmi].

Esmeralda: aus dem Spanischen übernommener weibl. Vorn. (span. *esmeralda* »Smaragd«). Eine literarische Gestalt ist die Esmeralda in Victor Hugos Roman »Der Glöckner von Notre-Dame« (1831).

Espe: weibl. Vorn., spanische Kurzform von ► Esperanza.

Espen, (auch:) Esben: männl. Vorn., dänische Form von ► Esbjörn.

Esperanza [ɛspeˈranθa]: weibl. Vorn. spanischer Herkunft (span. *esperanza* »Hoffnung«).

Esra, (älter auch:) Ezra: aus der Bibel übernommener männl. Vorn. (aram. *ʿezrā* »Hilfe« oder Kurzform des hebr. Namens *Asarja* »Jahwe hat geholfen«). Nach der Bibel war Esra ein Schriftgelehrter, der als Bevollmächtigter des persischen Königs Artaxerxes nach Jerusalem ging und dem Gesetz Moses wieder seine ursprüngliche Geltung verschaffte. Dieser Vorname begegnet in Deutschland seit den 1980er-Jahren. Engl. Form: *Ezra* [ˈɛzrə].

²**Esra**: in den 1960er-Jahren aus dem Türkischen entlehnter weibl. Vorn. arabischen Ursprungs (zu arab. *asra* »schneller«).

Esta: weibl. Vorn., neuere englische Nebenform von ► Esther.

Estanislao: männl. Vorn., spanische Form von ► Stanislaw.

Esteban: männl. Vorn., spanische Form von ► Stephan.

Estefanja: weibl. Vorn., spanische Form von ► Stephanie. Span. Schreibweise: *Estefanía*.

Estella: weibl. Vorn., Latinisierung von französisch ► Estelle.

Estelle [ɛsˈtɛl]: aus dem Französischen übernommener weibl. Vorn. (altfranzös. *estoile* »Stern«).

Esther, (auch:) Ester: aus der Bibel übernommener weibl. Vorn. unsicherer Herkunft (zu altpersisch **star(ēh)* »Stern« oder zur babylonischen Göttin Ishtar). Nach der Bibel war Esther, mit hebräischem Namen Hadassa (»Myrte«), die Pflögetochter Mardochais in Susa. Sie wurde von dem persischen König Ahaschwerosch (Xerxes I.) zur Frau erwählt und vereitelte die Ausrottung der Juden in Persien; NAMEDAG: 24. Mai. Engl. Aussprache: [ˈɛstɔ]. Ungar. Form: *Eszter* [ˈɛstɛr].

Estibaliz [ɛsˈtibaliz]: aus Spanien stammender weibl. Vorn. baskischer Herkunft. *Nuestra Señora de Estibaliz* (»Unsere Liebe Frau von Estibaliz«) ist die Patronin der Provinz Álava (Baskenland).

Die Spitzenreiter des Jahres 2023 in den Niederlanden

männlich	weiblich
1. Noah	1. Julia
2. Luca	2. Olivia
3. Lucas	3. Mila
4. Liam	4. Emma
5. Levi	5. Sophie
6. Sem	6. Nora
7. Daan	7. Yara
8. Mees	8. Saar
9. Noud	9. Noor
10. James	10. Tess

Estrella [es'trelja]: im 20. Jh. aus dem Spanischen übernommener weibl. Vorn. (span. *estrella* »Stern«).

Æstrid: weibl. Vorn., dänische und schwedische Nebenform von ▶ Astrid.

Eszter [ˈɛstɛr]: weibl. Vorn., ungarische Form von ▶ Esther.

Ētan: ▶ Ethan.

Ētelka: weibl. Vorn. ungarischer Herkunft, nach dem Königsnamen *Etele* (▶ Attila) + *ka* 1788 von dem Schriftsteller András Dugonics geschaffen. Ungar. Aussprache: [ˈɛtɛlkɔ].

Ēthan, (überkonfessionelle Form:) **Ētan**: aus der Bibel übernommener männl. Vorn. hebräischer Herkunft (hebr. *ʾēṯān* »der Langlebige«). **Ētan** war der Name eines Weisen mit dem Beinamen »der Esrahiter«. Ein bekannter Namensträger in Amerika ist Ethan Allen (18. Jh.), der als Anführer der »Green Mountain Boys« eine wichtige Rolle im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg spielte. Eine literarische Gestalt ist der Titelheld des amerikanischen Romans »Ethan Frome« von Edith Wharton (1911). Engl. Aussprache: [ˈiːθən]. ♦ Bekanntere Namensträger: Ethan Hawke, amerikanischer Schauspieler und Schriftsteller (20./21. Jh.).

Æthel, engl. Aussprache: [ˈɛθəl]: im 20. Jh. aus dem Englischen übernommener weibl. Vorn., Kurzform von Namen, die mit »Ethel-« (altengl. *æðel* »edel«) gebildet sind.

Étienne [eˈtjɛn]: Ende des 19. Jh.s entlehnter

männl. Vorn., französische Form von ▶ Stephan.

¹**Ētta**: weibl. Vorn., Nebenform von ▶ Edda.

²**Ētta**: weibl. Vorn., Kurzform von Namen, die auf »-etta« ausgehen (z. B. ▶ Henrietta).

Ēttore: männl. Vorn., italienische Form von ▶ Hektor.

Ētzel: alter deutscher männl. Vorn., Koseform von Namen, die mit »Adal-« gebildet sind (althochdeutsche Form: *Atzilo*), oder hochdeutsche Form des Namens des Hunnenkönigs ▶ Attila.

Eufemia: weibl. Vorn., deutsche Schreibvariante sowie italienische und spanische Form von ▶ Euphemia.

Eugen, (auch:) **Eugen**: männl. Vorn. griechischen/lateinischen Ursprungs (lat. *Eugenius* zu griech. *eugenēs* »wohlgeboren, von edler Abkunft, edel«). Gleichnamige Heilige (der heilige Eugenius [4. Jh.], Priester in Antiochia; NAMENSTAG: 20. Dezember; der heilige Papst Eugenius I. [7. Jh.]; NAMENSTAG: 2. Juni, u. a.) blieben ohne Einfluss auf die deutsche Namengebung. **Eugen** begegnet in Deutschland erst seit dem 18. Jh. Ein allgemein bekannter Namensträger war damals Prinz Eugen von Savoyen (17./18. Jh.), der österreichische Heerführer, der die Türken besiegte (vgl. das Volkslied »Prinz Eugen«). Eine literarische Gestalt ist der Eugen Onegin in Puschkins gleichnamigem Versroman (1833), dessen Text Tschairowskis Oper »Eugen Onegin« (1879) zugrunde liegt. ♦ Bekannte Namensträger: Eugen Roth, deutscher Schriftsteller (19./20. Jh.); Eugen Gomringer, schweizerischer Schriftsteller (20./21. Jh.); Eugen Ruge, deutscher Schriftsteller und Regisseur (20./21. Jh.). Engl. Form: *Eugene* [juːdʒiːn], [juːˈdʒɛm]. Französ. Form: *Eugène* [øʒɛn]. Span. Form: *Eugenio* [eɣˈxenjo]. Italien. Form: *Eugenio* [eɣˈdʒɛːnjo]. Ungar. Form: *Jenő*.

Eugene [juːdʒiːn], [juːˈdʒɛm]: männl. Vorn., englische Form von ▶ Eugen. ♦ Bekanntere Namensträger: Eugene O'Neill, amerikanischer Dramatiker (19./20. Jh.).

Eugène [øʒɛn]: männl. Vorn., französische Form von ▶ Eugen. ♦ Bekannte Namenssträger: Eugène Delacroix, französischer

Maler (18./19. Jh.); Eugène Ionescu, französischer Schriftsteller rumänischer Herkunft (20. Jh.).

Eugenie, (auch:) Eugenia: weibl. Vorn. griechischen/lateinischen Ursprungs (zu griech. *eugenēs* »wohlgeboren, von edler Abkunft, edel«). ♦ Bekannte Namensträgerin: Eugenie Marlitt, deutsche Schriftstellerin (19. Jh.).

Eugénie [øʒe'ni]: weibl. Vorn., französische Form von ► Eugenie.

Eugenio: männl. Vorn., italienische [eu'dʒe:njo] und spanische [eu'xenjo] Form von ► Eugen.

Eulalia, (auch:) Eulalie: weibl. Vorn. griechischen/lateinischen Ursprungs (zu griech. *eúlalos* »wohlredend, beredt«). Der Name erscheint in Deutschland gelegentlich seit dem 16. Jh. Namenspatronin ist die heilige Eulalia von Mérida, Märtyrerin (3./4. Jh.); NAMENSTAG: 10. Dezember.

Eunice [ju:nis]: weibl. Vorn., englische Form von ► Eunike. Der Name kam in England im 17. Jh. bei den Puritanern auf. Heute wird er vor allem von afroamerikanischen Eltern in den USA vergeben.

Eunike: weibl. Vorn. griechischer Herkunft (griech. *eū* »wohl, gut, schön, reich« + griech. *nikē* »Sieg«), bekannt aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus. Eunike, die Mutter des Timotheus, war eine christlich gewordene Jüdin aus Lystra. Der Name begegnet in Deutschland gelegentlich seit der zweiten Hälfte des 20. Jh.s.

Euphemia: weibl. Vorn. griechischen Ursprungs (griech. *euphēmía* »gute Benennung«). Euphemia fand im Mittelalter als Heiligennamen Eingang in die deutsche Namengebung. Namensvorbild war die heilige Euphemia, Märtyrerin (3./4. Jh.); NAMENSTAG: 16. September.

Euphrosina, (auch:) Euphrosyna; Euphrosine; Euphrosyne: weibl. Vorn. griechischen Ursprungs (zu griech. *euphrosynē* »Freude, Frohsinn«). In der griechischen Mythologie war Euphrosyne als eine der drei Grazien die Göttin der Anmut. Im frühen Christentum wurde der Name als »(christliche) Festesfreude« gedeutet; zu

dauernder Existenz in der Namensgebung verhalf ihm schließlich der Kult der legendären heiligen Euphrosyne von Alexandria (5. Jh.), NAMENSTAG: 1. Januar, und der Kult der heiligen Euphrosine von Basel (5. Jh.), NAMENSTAG: 21. Oktober.

Eusebius: männl. Vorn. griechischen/lateinischen Ursprungs (griech. *eusebēs* »fromm, gottesfürchtig«). Diesen Namen trugen mehrere frühchristliche Heilige.

Eustachius, (auch:) Eustach: männl. Vorn. griechischen/lateinischen Ursprungs (wohl entsteht aus dem Namen *Eustathios* zu griech. *eustáthios* »wohlgebaut«). Nach der Legende soll Eustachius, der als römischer Heerführer unter Kaiser Hadrian (1./2. Jh.) den Namen Placidus trug, auf der Jagd durch die Erscheinung eines Kreuzes in einem Hirschgeweih zum Christentum bekehrt worden sein, worauf er seinen Namen änderte. Nach vielen Missgeschicken wurde er mit seiner Familie auf Befehl des Kaisers hingerichtet. Er ist einer der vierzehn Nothelfer und neben Hubertus Patron der Jäger; NAMENSTAG: 20. September.

Eva, (auch:) Eve: aus der Bibel übernommener weibl. Vorn., dessen Herkunft und Bedeutung nicht sicher geklärt sind. In der Bibel wird der Name zu hebr. *chajjah* »lebendig« gestellt, denn Eva ist die Mutter aller Lebenden, möglicherweise gehört er aber eher zu aram. *chevyā* »Schlange«. Eva spielte schon im Mittelalter in der Namensgebung in Deutschland eine Rolle, wurde aber erst nach der Reformation volkstümlich; NAMENSTAG: 24. Dezember. Gegenwärtig ist Eva ein beliebter Mädchenname in Belgien, Frankreich und der französischen Schweiz. Eine Opernfigur ist die Eva in Richard Wagners Oper »Die Meistersinger von Nürnberg« (1868). ♦ Bekannte Namensträgerinnen: Eva Mattes, deutsche Schauspielerin (20./21. Jh.); Eva Marton, ungarische Sängerin (20./21. Jh.). Engl. Form: *Eve* [i:v]. Poln. Form: *Ewa*. Neuhebr. Form: *Hava*.

Evamaría, (auch:) Evamarie: weibl. Vorn., im 20. Jh. gebildete Doppelform aus ► Eva und ► Maria.

Evan [ˈɛvən]: aus dem Englischen entlehnter männl. Vorn., englische Schreibweise von *Iefan*, einer walisischen Form von ►Johannes.

Evangelia: weibl. Vorn. zu lat. *ēvangelium* »Evangelium, christliche Lehre« (aus griech. *euangélion* »gute/frohe Botschaft«), auch italienisch [evanˈdʒɛliɑ]. Neugriech. Form: *Evangelía*.

Evangeline [ˈɪvændʒli:n]: weibl. Vorn. englischer Herkunft, mit der Endung »-ine« gebildete Ableitung von lat. *ēvangelium* »Evangelium, christliche Lehre« (aus griech. *euangélion* »gute/frohe Botschaft«). In der englischsprachigen Welt wurde der Name durch die Titelgestalt von H. W. Longfellow's *Versepos* »Evangeline« (1847) bekannt. Italien. Form: *Evangelina* [evanˈdʒɛˈli:na].

Evangelist: männl. Vorn. griechischen Ursprungs (zu griech. *euangelistēs* »Verkünder des Evangeliums; Prediger«). Der Name ist eigentlich der Beiname Johannes des Evangelisten, um ihn von Johannes dem Täufer zu unterscheiden. Er ist in der Form *Johann[es] Evangelist* seit dem 17. Jh. anzutreffen.

Evángelos: neugriechischer männl. Vorname zu griech. *euangélion* »gute/frohe Botschaft«.

¹Eve: weibl. Vorn., Nebenform von ►Eva. Eine literarische Gestalt ist die Eve in Heinrich Kleists Lustspiel »Der zerbrochene Krug« (1811).

²Eve [i:v]: weibl. Vorn., englische Form von ►Eva.

Evelin: weibl. Vorn., seit den 1950er-Jahren vorkommende eindeutschende Schreibung von ►Evelyn.

Eveljna, (auch:) *Eveljine*; *Aveljina*: im 19. Jh. aus dem Englischen übernommener weibl. Vorn., der auf den altfranzösisch-normannischen Namen *Aveline* (►Ava) zurückgeht. Der Name wurde in England durch den Roman »Evelina« (1778; dt. Übersetzung 1779) von Fanny Burney wiederbelebt. Engl. Aussprache: [ˈɛvliːnə] bzw. [i:vlm], [ˈɛvlm]. Poln. Form: *Eweljina*.

Evelyn, (auch:) *Evelyn*, engl. Aussprache: [i:vlm], [ˈɛvln]: aus dem Englischen über-

Die häufigsten Vornamen in Berlin 1919–1932

männlich	weiblich
1. Günt(h)er	1. Ursula
2. Heinz	2. Hildegard
3. Horst	3. Gerda
4. Gerhard	4. Ingeborg
5. Werner	5. Irmgard
6. Kurt	6. Helga
7. Wolfgang	7. Edith
8. Hans	8. Erika
9. Herbert	9. Ruth
10. Helmut	10. Gisela

nommener weibl. Vorn. Seit dem 17. Jh. ist der männliche Vorname *Evelyn* in England dokumentiert. Ein bekannter Träger dieses Vornamens im 20. Jh. ist der Schriftsteller Evelyn Waugh. Evelyn geht auf den gleichlautenden Familiennamen zurück, der sich wiederum von dem Namen *Aveline* (►Evelina) ableitet. Der weibliche Vorname Evelyn kam gegen Ende des 19. Jh.s als moderne Form von ►Evelina in Gebrauch. Gegenwärtig ist Evelyn ein sehr beliebter Mädchenname in den USA. ♦ Bekannte Namensträgerin: Evelyn Herlitzius, deutsche Opernsängerin (20./21. Jh.).

Evelyne: weibl. Vorn., Nebenform von ►Evelyn.

Everdina, (auch:) *Everdine*: weibl. Vorn., weibliche Form von ►Evert.

Everhard: männl. Vorn., niederdeutsche Form von ►Eberhard.

Evert: männl. Vorn., durch Zusammenziehung entstandene Form von ►Everhard.

Evi: weibl. Vorn., Koseform von ►Eva, ►Evelina, ►Evelyn.

Evie [i:vi]: weibl. Vorn. englischer Herkunft, Koseform von ►²Eve.

Evjta: in Deutschland seit den 1970er-Jahren vorkommender weibl. Vorn., spanische Koseform von ►Eva. ♦ Bekannte Namensträgerin: Evita Perón (eigtl. María Eva Duarte de Perón), argentinische Politikerin (20. Jh.). Ihr Leben inspirierte A. Lloyd-Webber zu dem Musical »Evita« (1978).

Evo: männl. Vorn., männl. Form von ▶ Eva.

Ewa: weibl. Vorn., polnische Form von ▶ Eva.

Ewald: alter deutscher männl. Vorn. (ahd. *ēwa* »Gesetz, Recht, Ordnung« + ahd. *-walt* zu *waltan* »walten, herrschen«, etwa »der durch Gesetz herrscht«). Unter diesem Namen sind zwei angelsächsische Glaubensboten bekannt, die gegen Ende des 7. Jh.s von Irland auf das Festland kamen. Nach ihrer Haarfarbe wurden sie der »schwarze« und der »weiße Ewald« genannt. Sie wurden bei einem Missionsversuch im Gebiet zwischen Rhein, Ruhr und Lippe ermordet; **NAMENSTAG:** 3. Oktober. ♦ Bekannter Namensträger: Ewald Mataré, deutscher Bildhauer (19./20. Jh.).

Eward: alter deutscher männl. Vorn. (ahd. *ēwa* »Gesetz, Recht, Ordnung« + ahd. *wart* »Hüter, Schützer«; etwa »Schützer des Gesetzes«).

Eweljina: weibl. Vorn., polnische Form von ▶ Evelina.

Eyck, (auch:) *Eyk*; *Eycke*; *Eyke*; *Eyko*: männl. Vorn., Nebenform von ▶ ¹Eike.

Eyla: ▶ Eila.

Eyleen: ▶ Eileen.

Eymen [*'eimen*]: männl. Vorn., türkische Form von ▶ ²Ayman.

Ezechiel, (auch:) Hesekeiel: aus der Bibel übernommener männl. Vorn. hebräischen Ursprungs (hebr. *yehezq'el* »Gott stärkt [dieses Kind], Gott möge [es] kräftig machen«). Ezechiel, einer der bedeutendsten Propheten des Alten Testaments, wirkte im frühen 6. Jh. v. Chr. im babylonischen Exil. Engl. Form: *Ezekiel* [*'i:zi:kɪəl*].

¹**Ezra:** männl. Vorn., ältere Form von ▶ ¹Esra, auch englisch [*'ɛzrə*]. ♦ Bekannter Namensträger: Ezra Pound, amerikanischer Dichter (19./20. Jh.).

²**Ezra:** weibl. Vorn., türkische Form von ▶ Azra.

GESAMTVERZEICHNIS NACH ENDUNGEN

Thadäa	Florica	Candida	Orlanda	Gerda	Mareca
Nausikaa	Zorica	Brigida	Manda	Urda	Andrea
Sanaa	Aurica	Brygida	Amanda	Uda	Nerea
Asträa	Jessica	Raschida	Diamanda	Guda	Lorea
Aba	Slavica	Iida	Nanda	Huda	Norea
Ebba	Vivica	Lida	Ananda	Yehuda	Aurea
Gebba	Ludovica	Alida	Fernanda	Juda	Chelsea
Joscheba	Bianca	Talida	Randa	Ayda	Hosea
Batseba	Blanca	Elida	Jacaranda	Ilayda	Tea
Maiba	Franca	Ellida	Miranda	Bea	Galatea
Habiba	Yonca	Hamida	Wanda	Thabea	Matea
Adiba	Francesca	Armida	Glenda	Rabea	Mattea
Hiba	Francisca	Farida	Brenda	Tabea	Svea
Wahiba	Prisca	Margarida	Gwenda	Dea	Rafa
Akiba	Tosca	Frida	Kainda	Amadea	Mustafa
Fariba	Luca	Florida	Linda	Medea	Wafa
Alba	Ada	Geertruida	Belinda	Gea	Yafa
Rosalba	Aada	Vida	Melinda	Rhea	Josefa
Melba	Giada	Dauida	Colinda	Thea	Yosefa
Themba	Jada	Alda	Jolinda	Mathea	Genovefa
Simba	Milada	Mafalda	Florinda	Althea	Afifa
Atzimba	Amada	Haralda	Govinda	Amalthea	Monifa
Columba	Nada	Smeralda	Swinda	Anthea	Latifa
Kolumba	Rada	Esmeralda	Gonda	Dorothea	Alfa
Oba	Konrada	Valda	Rhonda	Kea	Marfa
Lioba	Adda	Elda	Bionda	Rikea	Aga
Jakoba	Edda	Imelda	Raimonda	Renkea	Subhaga
Ljuba	Hedda	Thusnelda	Ronda	Haukea	Saga
Tuba	Fidda	Selda	Unda	Lea	Wega
Rebecca	Eda	Giselda	Gunda	Alea	Frigga
Ricca	Beda	Griselda	Lynda	Kalea	Jadwiga
Lucca	Deda	Gilda	Oda	Malea	Hedwiga
Viveca	Theda	Hilda	Goda	Valea	Ludwiga
Maica	Frieda	Mathilda	Rhoda	Clea	Elga
Alica	Winfrieda	Milda	Arda	Elea	Helga
Nica	Leda	Romilda	Carda	Soleá	Ilga
Anica	Andromeda	Nilda	Riccarda	Marlea	Olga
Danica	Freda	Leonilda	Ricarda	Mea	Tolga
Janica	Alfreda	Brunilda	Garda	Kamea	Ganga
Domenica	Teda	Tilda	Gebharda	Alamea	Malenga
Dominica	Weda	Matilda	Richarda	Timea	Inga
Monica	Agda	Holda	Bernharda	Romea	Kinga
Rica	Magda	Arnolda	Gerharda	Cosmea	Taonga
Erica	Nadjeschda	Hulda	Leonarda	Nea	Marga
Federica	Ida	Wakanda	Bernarda	Janca	Birga
Frederica	Aida	Blanda	Parda	Nanea	Burga
Friderica	Zubaida	Iolanda	Gerarda	Enea	Durga
Verica	Iraida	Jolanda	Eduarda	Linea	Walpurga
Enrica	Saida	Rolanda	Varda	Linnea	Maha
Henrica	Zaida	Yolanda	Warda	Rea	Taha

GESAMTVERZEICHNIS NACH ENDUNGEN

Bracha	Latisha	India	Ophelia	Vania	Waleria
Sacha	Josha	Claudia	Lelia	Gardenia	Xaveria
Micha	Marsha	Klaudia	Clelia	Genia	Iria
Simcha	Usha	Lydia	Melia	Ifigenia	Doria
Ascha	Alysha	Theia	Amelia	Kenia	Floria
Jascha	Tabatha	Leia	Nelia	Lenia	Gloria
Mascha	Agatha	Cassiopeia	Cornelia	Ilenia	Toria
Sascha	Betha	Kassiopeia	Kornelia	Ylenia	Victoria
Tascha	Elisabetha	Freia	Noelia	Renia	Viktoria
Natascha	Tabitha	Mireia	Aurelia	Ksenia	Wiktoria
Aischa	Editha	Fia	Selia	Venia	Vittoria
Alischa	Talitha	Afia	Dahlia	Xenia	Nuria
Elischa	Roswitha	Safia	Ilia	Binia	Sia
Mischa	Samantha	Efia	Cilia	Finia	Asia
Nischa	Jacintha	Sofia	Cecilia	Ginia	Athanasia
Tanischea	Hyazinth	Zsófia	Dilia	Verginia	Aspasia
Grischa	Martha	Zofia	Odilia	Virginia	Anastasia
Latischa	Bertha	Georgia	Virgilia	Erminia	Alesia
Joscha	Duha	Georgia	Lilia	Sinia	Theresia
Aljoscha	Züleyha	Lygia	Amilia	Tinia	Alisia
Serjoscha	Gaia	Phia	Amilia	Lavinia	Misia
Uscha	Kaia	Sophia	Emilia	Levinia	Artemisia
Anjuscha	Laia	Tashia	Silia	Xinia	Denisia
Radha	Aglaia	Keshia	Tilia	Cinnia	Dionisia
Anuradha	Maia	Taleshia	Cäzilia	Zinnia	Hortensia
Madiha	Amaia	Cynthia	Willia	Begonia	Ambrosia
Saliha	Fabia	Orthia	Magnolia	Apollonia	Cassia
Samiha	Rabia	Kia	Giulia	Monia	Alessia
Bilha	Zenobia	Saskia	Julia	Tonia	Alessia
Narasimha	Tobia	Lia	Cecylia	Antonia	Alyssia
Josepha	Gracia	Alia	Mia	Petunia	Dionysia
Myrrha	Vanecia	Dalia	Samia	Gioia	Tia
Latasha	Licia	Thalia	Eufemia	Pia	Katia
Ayasha	Alicia	Eulalia	Nehemia	Olimpia	Ignatia
Ayesha	Delicia	Malia	Euphemia	Olympia	Venetia
Taisha	Felicia	Rosalia	Jeremia	Ria	Lucretia
Keisha	Tricia	Talia	Soumia	Aria	Lukretia
Lakeisha	Patricia	Elia	Sumia	Daria	Mauritia
Alisha	Ticia	Rafaelia	Nia	Ilaria	Titia
Dalisha	Leticia	Abelia	Ania	Hilaria	Lätitia
Talisha	Valencia	Celia	Dania	Maria	Laetitia
Elisha	Florenca	Delia	Fania	Kamaria	Innocentia
Felisha	Marcia	Adelia	Estefania	Inamaria	Crescentia
Tamisha	Lucia	Fidelia	Hania	Isamaria	Valentia
Anisha	Adia	Cordelia	Shania	Lisamaria	Emerentia
Danisha	Fadia	Kordelia	Jania	Evamaria	Laurentia
Tanisha	Hadia	Felia	Melania	Rosaria	Vinzentia
Tarisha	Leokadia	Ofelia	Mania	Sabria	Kreszentia
Trisha	Nadia	Evangelia	Germania	Desideria	Cintia
Latrisha	Lidia	Helia	Tania	Valeria	Portia

GESAMTVERZEICHNIS NACH ENDUNGEN

Hestia	Elija	Finnja	Ika	Pekka	Tinka
Mattia	Marija	Donja	Malaika	Mikka	Katinka
Flavia	Viktorija	Monja	Raika	Sinikka	Winka
Octavia	Urija	Ronja	Tsambika	Marikka	Olayinka
Oktavia	Vija	Bronja	Eika	Okka	Ilonka
Livia	Silvija	Sonja	Maleika	Fokka	Tonka
Clivia	Alja	Tonja	Suleika	Sirkka	Boglárka
Olivia	Natalja	Dunja	Zuleika	Annukka	Irka
Vivia	Elja	Saroja	Reika	Alka	Dirka
Salvia	Helja	Arja	Rafika	Falka	Jirka
Silvia	Ilja	Darja	Refika	Halka	Mirka
Fulvia	Hilja	Sacharja	Lika	Malka	Sirka
Sylvia	Lilja	Marja	Alika	Salka	Gorka
Sylwia	Silja	Sarja	Malika	Rusalka	Alaska
Alexia	Vilja	Tarja	Angelika	Jelka	Eska
Ignazia	Wilja	Warja	Mehlika	Etelka	Leska
Grazia	Kolja	Merja	Ailika	Yelka	Valeska
Kezia	Anja	Mirja	Eilika	Ilka	Waleska
Lucrezia	Danja	Borja	Julika	Milka	Iska
Felizia	Fanja	Asja	Mika	Wilka	Jiska
Fabrizia	Hanja	Tasja	Tamika	Anka	Liska
Patrizia	Janja	Nastasja	Nika	Danka	Eliška
Maurizia	Manja	Wasja	Anika	Hanka	Mariska
Tizia	Sanja	Olesja	Danika	Marianka	Priska
Cinzia	Tanja	Assja	Janika	Janka	Siska
Terzia	Natanja	Tassja	Tanika	Blanka	Ziska
Luzia	Vanja	Marusja	Domenika	Aranka	Franziska
Aja	Svanja	Katja	Dominika	Branka	Inska
Caja	Wanja	Bitja	Annika	Franka	Piroska
Daja	Xanja	Mitja	Jannika	Ivanka	Jitka
Kaja	Enja	Nastja	Susannika	Jovanka	Luka
Maja	Benja	Kostja	Yannika	Iwanka	Rivka
Naja	Fenja	Maruja	Monika	Zdenka	Syka
Benaja	Henja	Freyja	Veronika	Lenka	Agnieszka
Raja	Jenja	Ljubka	Weronika	Alenka	Bala
Jesaja	Kenja	Yannicka	Arnika	Malenka	Sabala
Taja	Lenja	Fricka	Marika	Milenka	Borbála
Alicja	Senja	Radka	Erika	Varenka	Gala
Felicja	Venja	Eka	Frederika	Nevenka	Hala
Obadja	Svenja	Aleka	Hinderika	Inka	Kamala
Nadja	Swenja	Tameka	Hinnerika	Ljubinka	Vimala
Wolodja	Xenja	Réka	Florika	Kathinka	Nirmala
Freja	Inja	Mareka	Masika	Linka	Nala
Teja	Finja	Julischka	Rosika	Kalinka	Sarala
Kaija	Minja	Marischka	Jessika	Olinka	Tala
Maija	Brinja	Joschka	Scholastika	Ulinka	Sakuntala
Khadija	Sinja	Piroschka	Devika	Minka	Nuala
Kadija	Vinja	Anuschka	Vivika	Darinka	Ayala
Joschija	Winja	Maruschka	Rajka	Marinka	Abla
Alija	Axinja	Veruschka	Rebekka	Varinka	Nicla